

www.ideas-magazin.de

ideas

Ausgabe 264 | April 2024 | Werbung

DIVIDENDEN- SAISON 2024

Welche Unternehmen überraschen mit ihren Ausschüttungen positiv und welche enttäuschen?

**THE FUTURE
IS YOU**



**SOCIÉTÉ
GÉNÉRALE**

EDITORIAL



ANJA SCHNEIDER
Chefredakteurin

Liebe Leser,

der Frühling steht vor der Tür. Viele freuen sich schon, den ersten Cappuccino im Straßencafé zu genießen oder mit einem Eis durch den Park zu schlendern. Für Aktionäre gibt es in den Frühlingsmonaten aber noch weiteren Grund zur Freude. Denn die Dividendensaison steht in den Startlöchern. Bei den Hauptversammlungen in den kommenden Monaten werden bei fast allen großen DAX-Konzernen die Ausschüttungen an ihre Anteilseigner beschlossen. Wie hoch die Dividenden in diesem Jahr ausfallen dürften, welche Unternehmen mit einer Anhebung der Ausschüttungen überraschen und wo mutige Dividendenjäger Anlagechancen finden, erfahren Sie in unserem großen Dividendenausblick.

Was traditionell auch im Frühjahr stattfindet, ist die größte Privatanlegermesse Deutschlands: die Invest in Stuttgart. Am 26. und 27. April erwartet die Besucher nicht nur ein breit gefächertes Vortragsprogramm und viele namhafte Aussteller. In der Bloggerlounge gibt sich zudem das Who's who der deutschen Online-Finanzszene die Klinke in die Hand. Mit dabei ist auch das Zertifikate-Team von Société Générale. Nutzen Sie die Möglichkeit und treffen Sie die Experten direkt am Stand. Auf Seite 30 finden Sie alle Informationen rund um die Invest, das Vortragsprogramm und wie Sie Ihr kostenfreies Ticket erhalten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der Ausgabe und hoffen, Sie bei der Invest zu sehen.

20



32



42



INHALT

ideas 264 | April 2024

■ AKTUELLES

Flat-Fee-Aktion mit der Postbank	4
Börsentag Wien: Treffen Sie die Experten von Société Générale	4
Neues Allzeithoch nach 34 Jahren: Produkte auf den Nikkei 225	5
BSW-Trend-Umfrage: Unabhängige Finanzportale und Fachjournalismus bleiben erste Wahl	5

■ MÄRKTE

Marktmonitor: Finanz- und Kapitalmärkte im Überblick	6
Marktbericht: Neuer Glanz beim gelben Edelmetall?	8
Zahlen und Fakten: Meistgehandelte Anlage- und Hebelprodukte	10

■ TITELTHEMA

Dividendensaison 2024: Welche Unternehmen überraschen mit ihren Ausschüttungen positiv und welche enttäuschen?	12
---	----

■ INTERVIEW

Ingmar Königshofen, Inhaber von IK Invest: Verluste gehören zum Geschäft	20
---	----

■ TECHNISCHE ANALYSE

EssilorLuxottica: Klare Sicht für die Neubewertung	22
Brenntag: Widerstandszone um 87,00 Euro im Fokus	24
Technische Analyse verstehen: ADX – Der Trendstärke auf der Spur	26

■ WISSEN

Dividendenzahlungen: Wie Optionsscheine und Zertifikate auf Dividendenzahlungen reagieren	28
--	----

■ ANALYSEN

Einzelaktie: Infineon – Profiteur multipler halbleiterintensiver Megatrends	32
Aktien und Indizes: DAX profitiert von verbesserten Konjunkturaussichten	38
Rohstoffe: Freiwillige Produktionskürzungen der OPEC+ bis Ende des zweiten Quartals verlängert	42
Währungen: Nichts los am Devisenmarkt?	48

■ DIREKTANKEN

Free-Trade-Aktionen: maxblue, DADAT, easybank	36
Tradingaktionen im Überblick	37

■ AKTIONEN UND TERMINE

Invest 2024: Deutschlands größte Privatanlegermesse in Stuttgart	30
Webinar des Monats: Zinssenkungen allerseits – Was heißt das für die Wechselkurse?	41
Termine April 2024	51

■ INVESTMENTS

Kapitalschutz-Zertifikate	46
Alle auf einen Blick: Themen-, Partizipations-Zertifikate und ETCs von Société Générale	52

■ SERVICE

Bestellkupon	54
Impressum/Rechtliche Hinweise/Kontakt	56

AKTUELLES IM ÜBERBLICK

FLAT-FEE-AKTION MIT DER POSTBANK IM APRIL

Seit 1909 steht die Postbank für Sicherheit und Vertrauen im Bereich Finanzdienstleistungen. Dabei gehört sie heute zu den bekanntesten Bankenmarken und zu den führenden Anbietern von Onlinebanking in Deutschland. Auch auf dem Gebiet der Geldanlage eröffnet die Postbank ihren Kunden einen einfachen Zutritt zur Börsenwelt. Neben dem reinen Wertpapierdepot bietet sie auf Wunsch die persönliche Anlageberatung in der Filiale und alle anderen wichtigen Bankdienstleistungen für Privatkunden an.

Beim Handel mit Zertifikaten, Optionsscheinen und Aktienanleihen von Société Générale gibt es im April 2024 für Postbankkunden eine besondere Aktion. Denn in diesem Zeitraum gilt eine Flat-Fee-Ordergebühr von 0,99 Euro (zuzüglich etwaiger Börsengebühren) im börslichen Handel ab einem Mindestordervolumen von 1.200 Euro. Profitieren Sie von einer Topauswahl von über 200.000 Produkten auf über 650 Basiswerte.

Aktionsdetails im Überblick:

- Kauf und Verkauf für nur 0,99 Euro Ordergebühr zuzüglich etwaiger Börsengebühren
- Gültig für alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen von Société Générale
- Ab 1.200 Euro Ordervolumen
- Aktion gültig im April 2024



TREFFEN SIE DIE EXPERTEN VON SOCIÉTÉ GÉNÉRALE IN WIEN

Der beliebte Finanzkongress für Privatanleger in Österreich findet auch in diesem Jahr wieder in der Hauptstadt statt. Beim Börsentag Wien am 6. April 2024 erwarten die Besucher wieder namhafte Referenten und Aussteller. Auch das Zertifikateteam von Société Générale ist mit dabei.

Das umfangreiche Vortragsprogramm des Börsentags bietet für jeden Wissensstand und verschiedenste Interessensgebiete den passenden Fachvortrag – egal ob Sie Börsenneuling oder erfahrener Anleger sind, sich für Aktien, Zertifikate und Optionsscheine, Rohstoffe, Kryptowährungen oder einen Marktausblick interessieren. Nutzen Sie die Gelegenheit und tauschen Sie sich mit den Ausstellern vor Ort über aktuelle Finanzthemen und Anlagemöglichkeiten aus. Sichern Sie sich jetzt Ihre kostenfreie Eintrittskarte unter:

@ www.boersentag.at

Alles Wichtige im Überblick

Wann:	6. April 2024 von 9.30 bis 16.30 Uhr
Wo:	Austria Center Vienna, Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien
Vortrag:	»Bringen Sie den Turbo ins Depot – So investieren Sie mit Hebelprodukten« um 12.45 Uhr auf der DADAT-Bühne
Referent:	Thomas Kilian, Produktmanager, Société Générale



NEUES ALLZEITHOCH NACH 34 JAHREN: PRODUKTE AUF DEN NIKKEI 225

Nicht zuletzt durch die Aufstockung seiner Anteile an fünf japanischen Handelshäusern sorgte Warren Buffett im ersten Quartal 2023 dafür, dass sich der Fokus vieler Anleger auf das oft als »Land der aufgehenden Sonne« bezeichnete Japan richtete. Denn die derzeit immerhin drittgrößte Industrienation der Welt galt lange Zeit nicht als ein Investment, das man unbedingt im Depot haben musste. Doch Japan scheint den Turnaround geschafft zu haben. So erreichte der Nikkei im Februar 2024 nach 34 Jahren ein neues Allzeithoch bei über 39.000 Punkten. Der wichtigste japanische Aktienindex, der im September 1950 erstmals veröffentlicht wurde, beinhaltet 225 an der Tokioter Börse gehandelte Aktiengesellschaften.

Für Anleger, die gehebelt an der Entwicklung des Nikkei 225 partizipieren möchten, bietet Société Générale Produkte aus den folgenden Kategorien an:

- Standard-Optionsscheine
- Unlimited Turbo-Optionsscheine
- BEST Turbo-Optionsscheine

Dabei stehen sowohl die Call-Variante, um auf steigende Kurse zu setzen, als auch die Put-Variante, um von fallenden Kursen zu profitieren, zur Verfügung.

Einen Überblick über alle Produkte auf den Nikkei 225 bekommen Anleger unter:

@ www.sg-zertifikate.de/produktsuche

BSW-TREND-UMFRAGE: UNABHÄNGIGE FINANZPORTALE UND FACHJOURNALISMUS BLEIBEN ERSTE WAHL FÜR FUNDIERTE ANLAGEENTSCHEIDUNGEN

Gut informiert, besser investiert: Wer seine Anlageentscheidungen nach objektiven Kriterien trifft, braucht verlässliche Informationen. In der Online-Trendumfrage des Monats März hat der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW) Anlegerinnen und Anleger befragt, auf welche Informationsquellen sie überwiegend vertrauen.

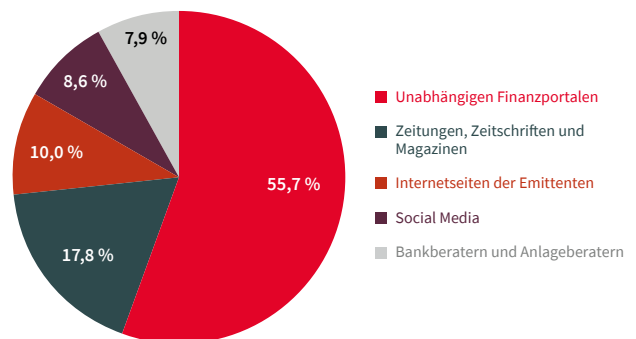
BSW BUNDESVERBAND
FÜR STRUKTURIERTE
WERTPAPIERE

Auf Platz 1 stehen wie im Vorjahr unabhängige Finanzportale (55,7 Prozent), gefolgt von Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen (17,8 Prozent). Außerdem werden die Internetseiten der Emittenten (10 Prozent), Social Media (8,6 Prozent) sowie Bank- und Anlageberater (7,9 Prozent) zu Rate gezogen.

»Damit Anlegerinnen und Anleger souveräne Entscheidungen treffen und ihre finanziellen Ziele erreichen können, braucht es Finanz- und Medienkompetenz. Der effiziente Zugang zu Informationen und qualitativer Journalismus mit solider Recherche sind dabei von elementarer Bedeutung für alle, die Vermögen aufbauen, erhalten und absichern wollen«, so Christian Vollmuth, geschäftsführender Vorstand des BSW.

@ www.derbsw.de

Grafik 1: Beim Kauf eines Finanzprodukts vertraue ich überwiegend auf Informationen von ...



Stand: 12. März 2024; Quelle: Bundesverband für strukturierte Wertpapiere

FINANZ- UND KAPITALMÄRKTE IM ÜBERBLICK

Öl

Acht Länder der OPEC+ haben Anfang März eine Verlängerung ihrer freiwilligen Produktionskürzungen bis zum Ende des zweiten Quartals bekanntgegeben. Ursprünglich wären sie Ende März ausgelaufen. Saudi-Arabien hält somit an der seit Juli 2023 geltenden Kürzung um 1 Million Barrel pro Tag für mindestens weitere drei Monate fest, womit sie für ein komplettes Jahr Bestand haben würde. Weitere Kürzungen in Höhe von knapp 700.000 Barrel pro Tag entfallen auf sechs Länder, nämlich den Irak, die Vereinigten Arabischen Emirate, Kuwait, Kasachstan, Algerien und Oman. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 42.

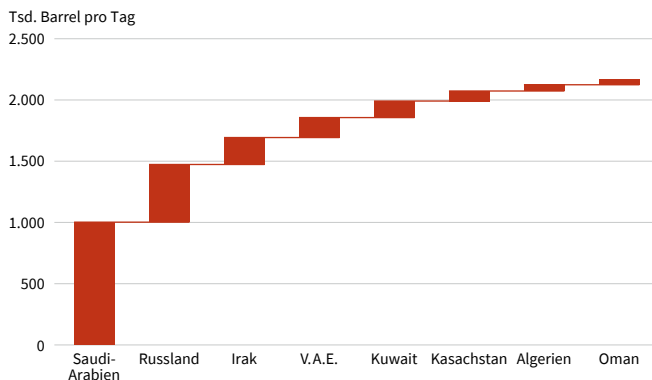
Carsten Fritsch, Rohstoffanalyse, Commerzbank

Infineon

Infineon ist kein direkter Profiteur des dynamischen KI-Halbleiterzyklus. Allerdings kann das Unternehmen überproportional von strukturellen Wachstumsfeldern, aufgrund der dominierenden Marktstellung bei Kernprodukten, wie beispielsweise Leistungshalbleiter zur effizienten Wandlung und Einspeisung von Energie, profitieren. Der Langfristausblick bis 2027 ist weiter intakt und trotz konjunkturellen Gegenwinds und sektoraler Risiken sehen wir ein attraktives Chance-Risiko-Profil. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 32.

Thomas Becker, Investmentstrategie Private Kunden, Commerzbank

Grafik 1: Saudi-Arabien stellt fast die Hälfte der freiwilligen Produktionskürzungen

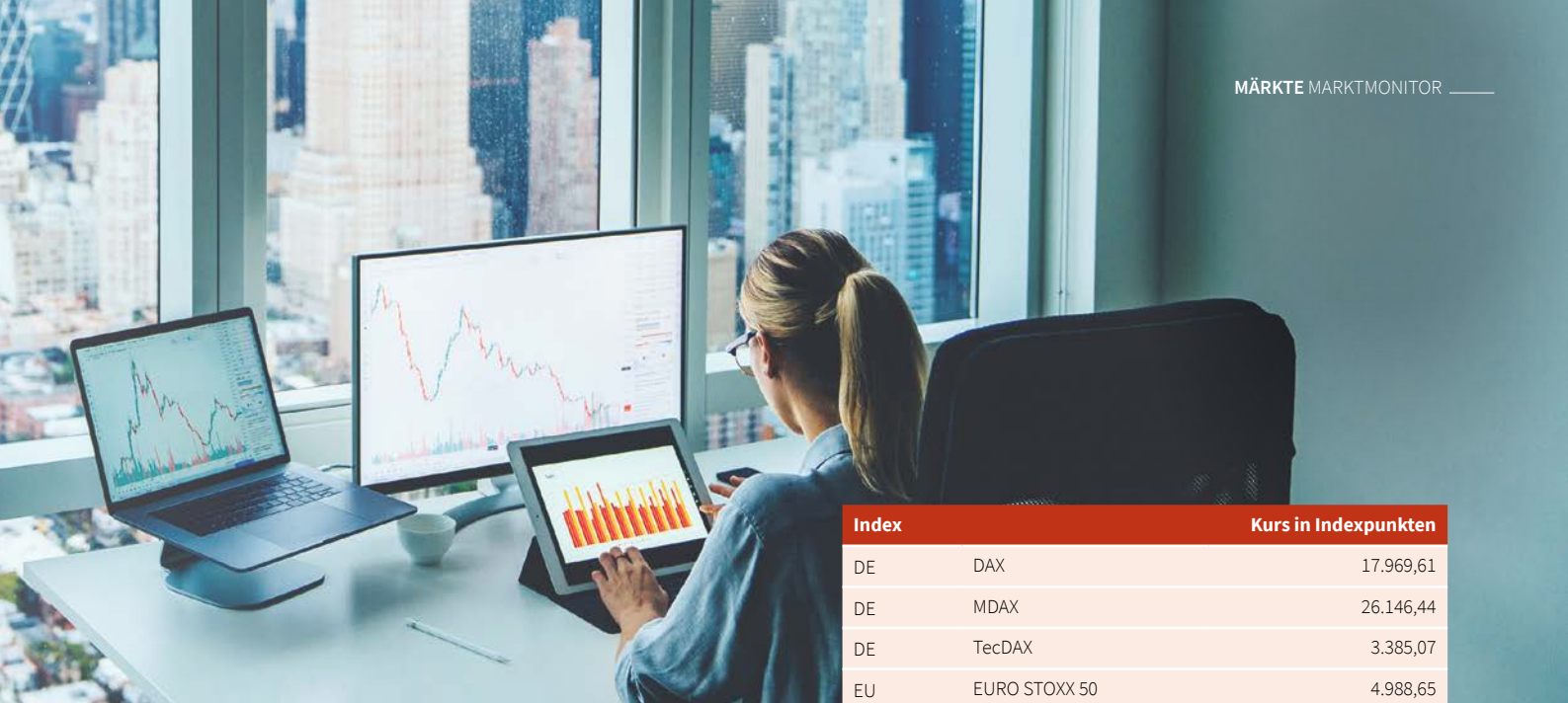


Stand: 3. März 2024; Quelle: OPEC, Commerzbank Research

Grafik 2: Wertentwicklung Infineon Technologies



Stand: 21. März 2024; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 56.



Gold

Lange Zeit schon, um genau zu sein, seit dem Sommer 2020, notiert der Goldpreis in einem Seitwärtstrend um die 1.800 US-Dollar pro Feinunze, mit Abweichungen von rund 200 US-Dollar nach oben sowie nach unten. Versuche, diesen Kanal nach oben zu verlassen, scheiterten aber schon nach kurzer Zeit. Der jetzige Ausbruch könnte eine Wende darstellen, auch wenn er noch mit Vorsicht zu genießen ist. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 8.

Patrick Kesselhut, Zertifikate-Experte,
Société Générale

Grafik 3: Preisentwicklung Gold, fünf Jahre



Stand: 11. März 2024; Quelle: Bloomberg.
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 56.

Index	Kurs in Indexpunkten	
DE	DAX	17.969,61
DE	MDAX	26.146,44
DE	TecDAX	3.385,07
EU	EURO STOXX 50	4.988,65
US	Dow Jones	39.110,76
US	S&P 500	5.178,51
US	Nasdaq 100	18.032,21
JP	Nikkei 225	40.003,60
HK	Hang Seng	16.557,26

Rohstoffe	Kurs	
US	WTI Future	82,98 USD
US	Brent Future	86,84 USD
US	Gold	2.154,67 USD
US	Silber	24,84 USD
US	Platin	891,62 USD
US	Palladium	982,25 USD

Währungen	Kurs	
US	EUR/USD	1,09 USD
JP	EUR/JPY	164,50 JPY
CH	EUR/CHF	0,97 CHF
GB	EUR/GBP	0,85 GBP
AU	EUR/AUD	1,66 AUD
CH	USD/CHF	0,89 CHF
JP	USD/JPY	151,54 JPY

Zinsen	Zinssatz/Kurs	
EU	ESTRON	3,91 %
DE	Bund-Future	132,09 %
US	10Y Treasury Notes	110,70 %

Volatilität	Kurs	
DE	VDAX	12,35
US	VIX-Future	14,00
EU	VSTOXX-Future	13,12

Stand: 20. März 2024; Quelle: Bloomberg

NEUER GLANZ BEIM GELBEN EDELMETALL?



PATRICK KESSELHUT

Zertifikate-Experte,
Société Générale

Lange Zeit schon, um genau zu sein, seit dem Sommer 2020, notiert der Goldpreis in einem Seitwärtstrend um die 1.800 US-Dollar pro Feinunze, mit Abweichungen von rund 200 US-Dollar nach oben sowie nach unten. Versuche, diesen Kanal nach oben zu verlassen (siehe Grafik 1), scheiterten aber schon nach kurzer Zeit. Der jetzige Ausbruch könnte eine Wende darstellen, auch wenn er noch mit Vorsicht zu genießen ist.

Einer der Hauptgründe für den Preisanstieg ist nach Analystenmeinungen der Zinsoptimismus, allerdings verschieben sich die Erwartungen für die erste US-Zinssenkung immer weiter nach hinten. Die gegenwärtige Kursrally bei Gold könnte daher zunächst eine kurzfristige Übertreibung sein. Nicht wenige Analysten sind dennoch der Meinung, dass es ein nachhaltiges Anstiegspotenzial für den Goldpreis bedeutet, wenn der Zinssenkungszyklus in den USA tatsächlich beginnt.

Für Anleger stellt sich die Frage, zu welchen Produkten man in einer solchen Phase greifen kann. Eine allgemeine Antwort darauf gibt es nicht – denn das hängt stark von der persönlichen Einschätzung zum weiteren Kursverlauf sowie der individuellen Risikoneigung ab. Wer von weiter steigenden Kursen ausgeht, aber zwischenzeitliche Rücksetzer einkalkuliert, könnte im Bereich der Hebelprodukte auf klassische Optionsscheine oder Turbo-Optionsscheine zurückgreifen. Der Vorteil klassischer Optionsscheine ist, dass sie nicht ausknocken können und somit Rücksetzer beim Basiswert besser abgefangen bzw. ausgesessen werden können, sofern die Restlaufzeit noch groß genug ist. Dafür ist die Preisbildung während der Laufzeit komplexer, denn nicht nur die Bewegung des Goldpreises spielt eine Rolle. Weitere wichtige Faktoren sind die implizite Volati-

lität, die verbleibende Restlaufzeit sowie das Zinsniveau. Anleger sollten zudem beachten, dass, wenn der Optionsschein am Laufzeitende keinen inneren Wert aufweist, ein Totalverlust eintritt.

Im Gegensatz dazu punkten Turbo-Optionsscheine mit einer transparenten Preisbildung, die sich nahezu linear zum Basiswert verhält und bei denen keine weiteren Faktoren berücksichtigt werden müssen. Dafür sind sie mit einer Knock-Out-Schwelle ausgestattet, bei deren Erreichen das Produkt vorzeitig fällig wird und entweder wertlos verfällt oder ein geringer Restbetrag ausgezahlt wird, je nach Produktvariante. Ein weiterer Vorzug von Turbo-Optionsscheinen ist, dass es sie auch mit Währungssicherung gibt. Man spricht hier von der Quanto-Variante. Dabei schaltet der Emittent das Wechselkursrisiko aus, sodass 1 Euro immer 1 US-Dollar entspricht. Die laufenden Kosten sind bei dieser Variante etwas höher als ohne Währungssicherung.

Wer hingegen weiterhin von einer Seitwärtsbewegung ausgeht bzw. dem Goldpreis keine allzu großen Sprünge mehr zutraut, für den könnten auch Inline-Optionsscheine interessant sein. Sie

Grafik 1: Preisentwicklung Gold, fünf Jahre



Stand: 11. März 2024; Quelle: Bloomberg.
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 56.



besitzen zwei Barrieren – eine oberhalb des aktuellen Kurses des Basiswerts, die andere unterhalb. Sofern beide Barrieren während der Laufzeit nicht berührt werden, erhalten Anleger am Laufzeitende einen festen Auszahlungsbetrag. Meist sind das 10 Euro. Je nach Abstand der beiden Barrieren und der Restlaufzeit zahlen Anleger für ein solches Produkt unterschiedlich viel, beispielsweise 8,50 Euro. Die Rendite wäre dann 1,50 Euro absolut oder 17,6 Prozent bezogen auf die Laufzeit. Wird allerdings eine der beiden Barrieren verletzt, verfallen diese Produkte vorzeitig wertlos. Den

besonderen Chancen in Seitwärtsphasen steht also das Risiko des Totalverlusts direkt gegenüber.

Wie für alle Zertifikate und Optionsscheine gilt aber, dass sie nicht bis zum Laufzeitende gehalten werden müssen. Eine börsentägliche Handelbarkeit, meist zwischen 8.00 und 22.00 Uhr, stellt der Emittent sicher (Einschränkungen möglich, siehe Seite 57 unten). Eine komfortable Suche zu den genannten Produktfamilien steht Anlegern unter www.sg-zertifikate.de/produktsuche zur Verfügung.



PRODUKTIDEE: OPTIONSSCHEINE AUF GOLD

Standard-Optionsscheine						
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/Barriere	Hebel	Bewertungstag/Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SW2 KG8	Gold	Call	2.200,00 USD	16,85	20.12.2024	11,81/11,87 EUR
SW7 D0W	Gold	Put	2.280,00 USD	13,77	20.12.2024	14,36/14,42 EUR
BEST Turbo-Optionsscheine						
SW4 X05	Gold	Call	1.955,8401 USD	11,0	Unbegrenzt	17,99/18,00 EUR
SQ7 3H5	Gold	Put	2.385,2601 USD	9,1	Unbegrenzt	21,80/21,81 EUR
Inline-Optionsscheine						
SU6 9AR	Gold	Inline	Barriere oben: 2.300 USD Barriere unten: 1.940 USD		17.05.2024	8,83/9,03 EUR
SU5 9LZ	Gold	Inline	Barriere oben: 2.400 USD Barriere unten: 1.800 USD		21.06.2024	9,21/9,41 EUR

Stand: 20. März 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Nicht währungsgesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

MEISTGEHANDELTE ANLAGE- UND HEBELPRODUKTE



PATRICK KESSELHUT

Zertifikate-Experte,
Société Générale

Die Rally an den Aktienmärkten geht weiter. Der DAX konnte am 13. März 2024 erstmals die 18.000-Punkte-Marke überschreiten, und auch in den USA und Japan klettern die Kurse weiter nach oben. Technologiewerte bleiben weiterhin der Treiber des Aufschwungs.

Anlageprodukte					
Rang	WKN	Land/ Region	Basiswert	Zertifikatstyp	Ausstattungsmerkmale
1	SD1 RB6	US	Nasdaq 100	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1
2	SU2 H3Q	EU	EURO STOXX 50	Capped Bonus	12/24; Bonuslevel: 5.100,00 Pkt.
3	SU6 CQ2	DE	DAX	Discount	06/25; Cap: 15.000,00 Pkt.
4	SU6 CQM	DE	DAX	Discount	06/25; Cap: 13.500,00 Pkt.
5	CJ8 M7K	DE	DAX	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1
6	SU7 QMJ	US	NVIDIA	Discount	12/24; Cap: 600,00 USD
7	SV9 BWL	DE	Deutsche Bank	Discount	12/24; Cap: 13,60 EUR
8	SU1 CZH	DE	SMA Solar Technology	Capped Bonus	06/24; Bonuslevel: 68,00 EUR
9	SU5 QUQ	DE	DAX	Capped Bonus	06/24; Bonuslevel: 18.000,00 Pkt.
10	SU5 NSZ	EU	EURO STOXX 50	Capped Bonus	06/24; Bonuslevel: 5.500,00 Pkt.
11	CJ8 M7L	US	Dow Jones Industrial	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1
12	SU5 NS3	EU	EURO STOXX 50	Capped Bonus	06/24; Bonuslevel: 5.600,00 Pkt.
13	SV7 46P	US	PayPal	Discount	06/24; Cap: 75,00 USD
14	SU7 5U3	DE	Bayer	Bonus	06/25; Bonuslevel: 31,00 EUR
15	SU7 JFP	DE	SMA Solar Technology	Capped Bonus	06/24; Bonuslevel: 55,00 EUR

“Auch im Anlagebereich sind Technologiewerte als Basiswert gefragt. Etwa ein Discount-Zertifikat auf NVIDIA mit einem Cap bei 600 US-Dollar und einer Laufzeit bis Dezember 2024. Notiert die Aktie am Bewertungstag auf oder über dem Cap, beträgt die Rendite ca. 11,5 Prozent annualisiert. Zudem verfügt das Zertifikat über eine Währungssicherung.”

Stand: 15. März 2024; Quelle: Société Générale; Betrachtungszeitraum: 15. Februar 2024 bis 14. März 2024

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Produkte können gegebenenfalls ein Währungsrisiko beinhalten. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

“Der Goldpreis profitiert weiterhin von Zinssenkungsfantasien und konnte den seit Sommer 2020 andauernden Seitwärtstrend nach oben verlassen. Im aktuellen Ranking belegt das gelbe Edelmetall Platz 4 der beliebtesten Basiswerte.”

Basiswerte		
Rang	Land/Region	Basiswert
1	DE	DAX
2	US	Nasdaq 100
3	US	NVIDIA
4	US	Gold
5	US	Dow Jones Industrial
6	DE	Rheinmetall
7	US	Brent-Öl-Future
8	NL	ASML
9	EU	EURO STOXX 50
10	DE	Bayer
11	US	Netflix
12	US	Tesla
13	US	S&P 500
14	US	Silber
15	US	Apple

Stand: 15. März 2024; Quelle: Société Générale
Betrachtungszeitraum: 15. Februar 2024 bis 14. März 2024

Hebelprodukte				
Turbo-Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	US	SU7 A12	Nasdaq 100	BEST; Put; Hebel: 5,2
2	DE	SV6 MNV	DAX	BEST; Put; Hebel: 3,4
3	US	SU7 8PD	Nasdaq 100	BEST; Put; Hebel: 2,9
4	DE	SQ0 7SC	DAX	BEST; Call; Hebel: 1,7
5	DE	SU4 8XZ	DAX	Unlimited; Call; Hebel: 18,8

Faktor-Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	US	SQ0 UQL	Gold-Future	Faktor 15x Long
2	US	SB0 1V9	NVIDIA	Faktor 6x Long
3	US	SN8 4GJ	NVIDIA	Faktor 10x Long
4	GB	SU0 HEJ	Arm Holdings	Faktor 9x Long
5	US	SD0 UN7	Brent-Öl-Future	Faktor 5x Long

Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	NL	SN7 YGB	ASML	Call; 12/25; 850,00 EUR
2	US	SU2 KQ6	Netflix	Call; 09/25; 605,00 USD
3	DE	SQ4 Q7C	DAX	Call; 06/24; 17.200 Pkt.
4	DE	SQ7 XX8	DAX	Put; 12/24; 16.400 Pkt.
5	DE	SQ4 VL9	DAX	Call; 09/24; 18.000 Pkt.

Stand: 15. März 2024; Quelle: Société Générale; Betrachtungszeitraum: 15. Februar 2024 bis 14. März 2024

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Produkte können gegebenenfalls ein Währungsrisiko beinhalten. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

“Einer der beliebtesten Faktor-Optionsscheine auf eine Einzelaktie war ein Faktor 9 Long auf Arm Holdings. Der Halbleiter- und Prozessorspezialist ging erst vor rund einem halben Jahr an die Börse, seitdem hat sich der Unternehmenswert bereits verdoppelt.”



DIVIDENDEN- SAISON 2024

Welche Unternehmen überraschen mit ihren Ausschüttungen positiv und welche enttäuschen?



ANJA SCHNEIDER

Produktmanager,
Société Générale

Auch wenn in den vergangenen Wochen Techaktien im Zuge des KI-Hypes besonders im Fokus standen, so schütteten sie doch meist geringe Dividenden an ihre Aktionäre aus. Jedoch sind regelmäßige Ausschüttungen für viele Anleger etwas, das sie bei einem Aktieninvestment besonders schätzen. Und so richtet sich im Frühjahr der Blick vieler auf die Hauptversammlungs- sprich Dividendensaison.

Wenn man die Kursentwicklung betrachtet, war das vergangene Jahr für den DAX, nach einem doch schwierigen 2022, ein erfreuliches – und das trotz der anhaltenden Belastungsfaktoren wie dem Krieg in der Ukraine, der noch vorherrschenden Inflation und der Krise im Nahen Osten. Jetzt fragen sich viele, ob sich die gute Entwicklung auch bei den Ausschüttungen fortsetzt. Denn die Höhe der Dividenden hängt nicht unmittelbar mit der Kursentwicklung zusammen.

Bisher haben 30 der 40 Mitglieder des deutschen Leitindex ihre Dividende angekündigt. Davon konnten zwar einige positiv überraschen, jedoch gibt es auch Enttäuschungen. So streicht beispielsweise Fresenius seine Ausschüttung komplett. So viel sei schon einmal verraten: Die DAX-Dividendensumme bleibt mit rund 52 Milliarden Euro nahezu konstant zum vergangenen Jahr. Damit ergibt sich eine Dividendenrendite von 3,1 Prozent, die 1 Prozentpunkt über der Rendite der 10-jährigen Bundesanleihen liegt.

Pünktlich zur heißen Phase der Dividendensaison gibt Ihnen der Aktienmarktspezialist Andreas Hürkamp einen Ausblick zur DAX-Dividendensaison für das Geschäftsjahr 2023. Erfahren Sie, welche Unternehmen mit ihren Dividendenankündigungen positiv überrascht haben und welche ihre Aktionäre enttäuschen. Lesen Sie, welche Branchen besonders hohe Ausschüttungen liefern und wo Dividendenjäger Anlagechancen finden. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und erfolgreiche Investmententscheidungen.

“Welche Unternehmen haben positiv überrascht, wer hat seine Aktionäre enttäuscht, welche Branchen liefern besonders hohe Ausschüttungen und wo finden Dividendenjäger Anlagechancen?”

Übrigens: Wie Sie neben einem reinen Aktieninvestment Dividendenzahlungen für sich nutzen können und was Sie bei der Dividendenjagd beachten sollten, erfahren Sie in unserer Produktidee. Hier stellen wir Ihnen Alternativinvestments aus der Welt der Zertifikate vor. Denn die Konditionen und Ausstattungsmerkmale von Zertifikaten werden maßgeblich von der von den Unternehmen ausgeschütteten Dividende beeinflusst. Es gilt: Je höher die zu erwartende Dividende, desto attraktiver kann das Chance-Risiko-Profil eines Zertifikats abgebildet werden.

Außerdem zeigen wir Ihnen in unserem Wissensthema ab Seite 28, welche Auswirkungen die Dividendenausschüttungen auf den Kurs von Zertifikaten und Optionsscheinen haben.

DAX: DIVIDENDENSUMME STAGNIERT UND AKTIENRÜCKKÄUFE STEIGEN



ANDREAS HÜRKAMP

Aktienmarktstrategie,
Commerzbank

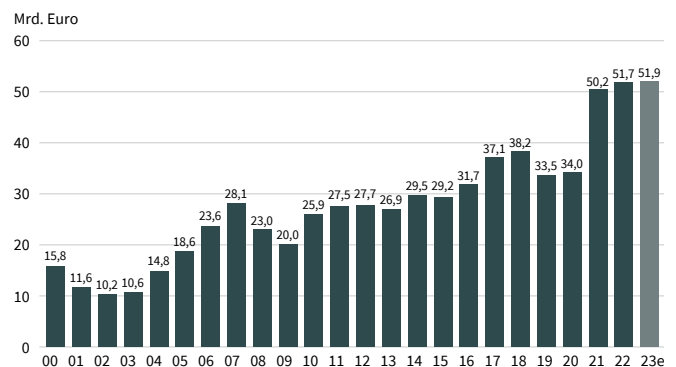
Die Dividendensumme der DAX-Unternehmen dürfte mit knapp 52 Milliarden Euro für das Geschäftsjahr 2023 ähnlich hoch ausfallen wie für das Geschäftsjahr 2022. Dividendenenttäuschungen im DAX-Pharmasektor werden durch starke Dividendenenerhöhungen im DAX-Versicherungssektor ausgeglichen. 23 DAX-Unternehmen werden wahrscheinlich ihre Dividende anheben, während fünf ihre kürzen. Aktienrückkäufe der DAX-Unternehmen gewinnen weiter an Fahrt und dürften 2024 insgesamt auf 16 Milliarden Euro steigen. Der DAX bietet für das Geschäftsjahr 2023 derzeit eine Dividendenrendite von 3,1 Prozent, die damit einen Prozentpunkt über der Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe liegt.

Von den 30 DAX-Unternehmen, die bis Mitte März ihren Dividenden-vorschlag für das Geschäftsjahr 2023 angekündigt hatten, überraschten elf Unternehmen positiv mit ihren Dividendenplänen (siehe Tabelle 1, Stand 11. März 2024). Vor allem die großen DAX-Versicherer überzeugen. Allianz plant, eine Dividende von 13,20 Euro je Aktie zu zahlen, während die Markterwartungen bei 12,00 Euro lagen. Auch die Münchener Rück übertrifft mit dem Dividendenvorschlag von 15,00 Euro je Aktie deutlich die Analystenprognosen von

12,40 Euro. Auch Beiersdorf überrascht mit einer geplanten Dividende von 1,00 Euro je Aktie, nachdem das Unternehmen die Dividende für 14 Jahre unverändert bei 0,70 Euro festgesetzt hatte.

Bayer ist bislang die größte Enttäuschung in der DAX-Dividenden-saison. Das Unternehmen kündigte eine drastisch von 2,40 Euro auf 0,11 Euro je Aktie sinkende Dividende an, während die Markterwartungen nur von einer leichten Kürzung auf 2,25 Euro ausgegangen waren. Für Fresenius gingen die Marktprognosen mit 0,92 Euro je Aktie von einer unveränderten Dividende aus, doch das Unternehmen kündigte überraschend den Ausfall der Dividende an. Auch MTU erwischte viele Analysten auf dem falschen Fuß mit dem Plan,

Grafik 1: DAX-Dividendensumme für die Geschäftsjahre 2000 bis 2023e



Stand: 11. März 2024; Quelle: 2000 bis 2022 DAX-Geschäftsberichte, 2023 Prognose Commerzbank.
e = erwartet. Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

die Dividende von 3,20 Euro auf 2,00 Euro je Aktie zu kürzen, da die Analysten sogar von einer Dividendenerhöhung auf 4,30 Euro je Aktie ausgegangen waren.

Laut aktuellen Markterwartungen werden wahrscheinlich insgesamt 23 DAX-Unternehmen ihre Dividende für das Geschäftsjahr 2023 anheben, und fünf Unternehmen dürften ihre Dividende senken. Im Vorjahr waren es noch 25 Dividendenerhöhungen bei ebenfalls fünf Kürzungen. Zwölf DAX-Unternehmen werden wahrscheinlich ihre Dividende unverändert lassen (siehe Tabelle 2).

Die DAX-Dividendensumme dürfte für das Geschäftsjahr 2023 leicht von 51,7 Milliarden Euro auf 51,9 Milliarden Euro steigen, obwohl einige Unternehmen eine deutlich geringere Dividendenzahlung leisten werden (siehe Grafik 1). So dürfte Bayer nur noch 108 Millionen Euro an ihre Aktionäre ausschütten, nachdem es im Vorjahr noch 2.358 Millionen Euro waren. Aktionäre von Fresenius werden für das Geschäftsjahr 2023 leer ausgehen, nachdem die Ausschüttung im Vorjahr noch bei 518 Millionen Euro lag. Auch BMW wird wahrscheinlich mit einer Dividendenkürzung von 8,50 Euro auf 5,70 Euro je Aktie 1.823 Millionen Euro weniger ausschütten, nachdem für das Geschäftsjahr 2022 wegen eines Sondergewinns infolge der Vollkonsolidierung des China-Geschäfts die Dividende außergewöhnlich hoch ausgefallen war.

Kräftige Dividendensteigerungen bei den DAX-Versicherern sind der entscheidende Grund, warum die DAX-Dividendensumme für das Jahr 2023 trotz einiger Enttäuschungen schließlich dennoch leicht steigen dürfte. So wird die Allianz ihre Dividendenausschüttung wahrscheinlich um 808 Millionen Euro ausweiten, und für die Münchener Rück dürfte der Anstieg 456 Millionen Euro ausmachen. Auch Airbus (791 Millionen Euro), Porsche AG (592 Millionen Euro) und Daimler Truck (456 Millionen Euro) tragen zum Wachstum der DAX-Dividendensumme bei.

Der Autosektor bleibt der wichtigste Sektor für die Entwicklung der Dividenden im DAX. Jedoch dürfte 2023 die Dividendensumme der DAX-Autoaktien um 1 Milliarde Euro von 16,5 Milliarden Euro auf 15,5 Milliarden Euro fallen, da BMW für das Geschäftsjahr 2022 noch eine außergewöhnlich hohe Dividende aufgrund der Vollkonsolidierung des China-Geschäfts gezahlt hatte. Dennoch kommen wahrscheinlich weiterhin 29,9 Prozent der DAX-Dividenden aus dem Autosektor, nachdem es für das Geschäftsjahr 2022 32,0 Prozent waren (siehe Tabelle 3).

Die rückläufige Dividendensumme im Autosektor wird wettgemacht durch den Versicherungssektor. Die DAX-Versicherer werden ihre Dividendensumme wahrscheinlich kräftig von 6,9 Milliarden Euro

Tabelle 1: Elf positive und fünf negative DAX-Dividendenüberraschungen

	Markterwartungen in EUR	Dividenden- ankündigung in EUR
Über den Erwartungen: 11		
Airbus	2,00	1,80 + 1,00
Allianz	12,00	13,20
Beiersdorf	0,70	1,00
Brenntag	2,00	2,10
Continental	2,10	2,20
Daimler Truck	1,75	1,90
Münchener Rück	12,40	15,00
SAP	2,10	2,20
Siemens	4,50	4,70
Siemens Healthineers	0,86	0,95
Volkswagen Vz.	8,81	9,06
Innerhalb der Erwartungen: 14		
BASF	3,40	3,40
Commerzbank	0,35	0,35
Covestro	0,00	0,00
Deutsche Bank	0,45	0,45
Deutsche Börse	3,80	3,80
Deutsche Post	1,85	1,85
Deutsche Telekom	0,77	0,77
Henkel Vz.	1,85	1,85
Infineon	0,35	0,35
Mercedes-Benz	5,30	5,30
Merck	2,20	2,20
RWE	1,00	1,00
Siemens Energy	0,00	0,00
Symrise	1,10	1,10
Unter den Erwartungen: 5		
Bayer	2,25	0,11
Fresenius	0,92	0,00
MTU	4,30	2,00
Porsche AG	2,58	2,31
Sartorius	0,84	0,74

Stand: 11. März 2024; Quelle: FactSet-Markterwartungen, Commerzbank Research. Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

Tabelle 2: 23 Dividendenerhöhungen im DAX und fünf Kürzungen

	Kurs in EUR	Dividende in EUR					GJ 2023e		Ausschüttung in Mio. EUR	HV-Termin 2024
		GJ 2018	GJ 2019	GJ 2020	GJ 2021	GJ 2022	Dividende	Rendite in %		
adidas	188,90	3,35	0,00	3,00	3,30	0,70	0,70	0,4	125	16. Mai
Airbus	156,80	1,65	0,00	0,00	1,50	1,80	2,80	1,8	2.213	10. April
Allianz	260,30	9,00	9,60	9,60	10,80	11,40	13,80	5,3	5.406	8. Mai
BASF	49,10	3,20	3,30	3,30	3,40	3,40	3,40	6,9	3.035	25. April
BMW	106,90	3,50	2,50	1,90	5,80	8,50	5,70	5,3	3.608	15. Mai
Bayer	26,80	2,80	2,80	2,00	2,00	2,40	0,11	0,4	108	26. April
Beiersdorf	135,90	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	1,00	0,7	227	18. April
Brenntag	78,10	1,20	1,25	1,35	1,45	2,00	2,10	2,7	299	23. Mai
Commerzbank	11,20	0,20	0,00	0,00	0,00	0,20	0,35	3,1	414	30. April
Continental	67,00	4,75	3,00	0,00	2,20	1,50	2,20	3,3	440	26. April
Covestro	48,20	2,40	1,20	1,30	3,40	0,00	0,00	0,0	–	17. April
Daimler Truck	43,90	NA	NA	NA	0,00	1,30	1,90	4,3	1.526	15. Mai
Deutsche Bank	13,00	0,11	0,00	0,00	0,20	0,30	0,45	3,5	872	16. Mai
Deutsche Börse	189,60	2,70	2,90	3,00	3,20	3,60	3,80	2,0	692	14. Mai
Deutsche Post	38,70	1,15	1,15	1,35	1,80	1,85	1,85	4,8	2.183	3. Mai
Deutsche Telekom	21,80	0,70	0,60	0,60	0,64	0,70	0,77	3,5	3.796	10. April
E.ON	12,00	0,43	0,46	0,47	0,49	0,51	0,53	4,4	1.384	16. Mai
Fresenius	25,50	0,80	0,84	0,88	0,92	0,92	0,00	0,0	–	17. Mai
Hannover Rück	239,90	3,75/1,50	4,00/1,50	4,50	4,50/1,25	6,00	6,80	2,8	820	6. Mai
Heidelberg Materials	89,20	2,10	0,60	2,20	2,40	2,60	2,80	3,1	510	16. Mai
Henkel Vz.	73,60	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85	2,5	776	22. April
Infineon	33,70	0,27	0,27	0,22	0,27	0,32	0,35	1,0	456	23. Februar
Mercedes-Benz	72,40	3,25	0,90	1,35	5,00	5,20	5,30	7,3	5.478	8. Mai
Merck	156,80	1,25	1,30	1,40	1,85	2,20	2,20	1,4	284	26. April
MTU	225,80	2,85	0,04	1,25	2,10	3,20	2,00	0,9	108	8. Mai
Münchener Rück	438,50	9,25	9,80	9,80	11,00	11,60	15,00	3,4	2.010	25. April
Porsche Holding Vz.	46,80	2,21	2,21	2,21	2,56	2,56	2,56	5,5	392	11. Juni
Porsche AG Vz.	80,60	NA	NA	NA	NA	1,01	2,31	2,9	1.052	7. Juni
Qiagen	41,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	–	21. Juni
Rheinmetall	415,50	2,10	2,40	2,00	3,30	4,30	5,10	1,2	221	14. Mai
RWE	31,50	0,70	0,80	0,85	0,90	0,90	1,00	3,2	744	3. Mai
SAP	173,50	1,50	1,58	1,85	1,95/0,5	2,05	2,20	1,3	2.538	15. Mai
Sartorius Vz.	358,60	0,62	0,36	0,71	1,26	1,44	0,74	0,2	50	28. März
Siemens	180,60	3,80	3,90	3,50	4,00	4,25	4,70	2,6	3.695	8. Februar
Siemens Energy	14,30	NA	NA	0,00	0,10	0,00	0,00	0,0	–	26. Februar
Siemens Healthineers	57,20	0,70	0,80	0,80	0,85	0,95	0,95	1,7	1.059	18. April
Symrise	107,30	0,90	0,95	0,97	1,02	1,05	1,10	1,0	154	15. Mai
Volkswagen Vz.	117,20	4,86	4,86	4,86	7,56	8,76	9,06	7,7	4.524	29. Mai
Vonovia	27,60	1,44	1,57	1,69	1,66	0,85	0,85	3,1	692	8. Mai
Zalando	18,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	–	23. Mai
Erwartete DAX-Dividendensumme für das Geschäftsjahr 2023 in Mio. EUR									51.888	

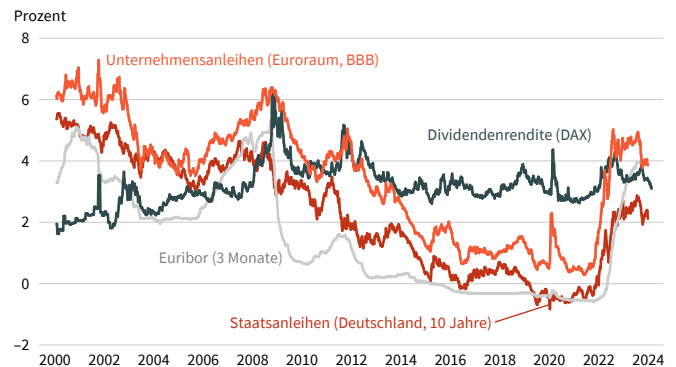
Stand: 11. März 2024; Quelle: DAX-Geschäftsberichte, FactSet-Markterwartungen, Börsenzeitung (Hauptversammlungstermine), Commerzbank Research. e = erwartet.
Fett: Unternehmen, die bis zum 11. März 2024 ihre Dividende für das Geschäftsjahr 2023 angekündigt haben. Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

auf 8,2 Milliarden Euro erhöhen. In diesem Szenario würde ihr Anteil an den gesamten DAX-Dividenden dynamisch von 13,3 Prozent auf 15,9 Prozent steigen.

Auch für die DAX-Versorger klettert die Dividendensumme Schritt für Schritt weiter nach oben. Für das Geschäftsjahr 2023 dürften 2,1 Milliarden Euro ausgeschüttet werden, nach 2,0 Milliarden für das Geschäftsjahr 2022 und nur 0,4 Milliarden für das Geschäftsjahr 2016. Der Anteil der DAX-Versorger an den DAX-Dividenden steigt auf 4,1 Prozent nach 3,9 Prozent. Hochpunkt der DAX-Versorgeraktien war im Geschäftsjahr 2009, als sie mit 4,7 Milliarden Euro fast 24 Prozent der DAX-Dividenden zahlten. Den Tiefpunkt markierte das Geschäftsjahr 2016, als der Versorgersektor nur noch 1,3 Prozent zur gesamten DAX-Dividendensumme beitrug, belastet durch die negativen Auswirkungen der Energiewende in Deutschland.

Die 40 DAX-Unternehmen bringen derzeit gemeinsam eine Marktkapitalisierung von 1.690 Milliarden Euro auf die Waage. Die Dividendensumme von 51,9 Milliarden Euro entspricht damit einer Dividendenrendite von 3,1 Prozent für das Geschäftsjahr 2023. Die Dividendenrendite notiert zwar weiterhin deutlich über der Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe von 2,1 Prozent (siehe Grafik 2, Stand 11. März 2024). Jedoch bieten BBB-Unternehmensanleihen im Euroraum mit durchschnittlich 3,9 Prozent derzeit eine höhere Rendite. Zudem winken bei einem momentanen EZB-Einlagensatz von 4,0 Prozent auch bei kürzerlaufenden Anleihen attraktive Renditen. DAX-Dividendenaktien haben daher derzeit Gegenwind von

Grafik 2: DAX-Dividenden 100 Basispunkte über der Bondrendite



Stand: 11. März 2024; Quelle: FactSet-Markterwartungen, Bloomberg, Refinitiv-Datastream, Commerzbank Research. Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 56.

anderen Assetklassen, die ebenfalls Renditen von 3 bis 4 Prozent versprechen. Dieses Renditeumfeld mit höheren Konkurrenzrenditen dürfte unserer Meinung nach im Jahresverlauf den DAX-Aufwärtstrend bremsen.

Die gestiegene Attraktivität von Unternehmensanleihen wird auch auf der Ebene der DAX-Einzeltitel deutlich. So bietet BASF auf Basis der Dividendenankündigung von 3,40 Euro je Aktie zwar eine Dividendenrendite von 6,9 Prozent. Jedoch winkt dem Investor in der von Moody's mit »A3« eingestuften Unternehmensanleihe

Tabelle 3: DAX-Autoaktien zahlen wahrscheinlich knapp 30 % der DAX-Dividendensumme

	Dividendensumme in Mio. EUR			
	GJ 2009	GJ 2016	GJ 2022	GJ 2023e
DAX-Dividendensumme in Mio. EUR	20.015	31.689	51.662	51.888
DAX-Automobil (BMW, Continental, Mercedes-Benz, Porsche, VW)				
Dividendensumme Autoaktien in Mio. EUR	951	7.642	16.512	15.493
Anteil Autoaktien in %	4,8	24,1	32,0	29,9
DAX-Versicherungen (Allianz, Hannover Rück, Münchener Rück)				
Dividendensumme Versicherungsaktien in Mio. EUR	2.922	4.743	6.885	8.235
Anteil Versicherungsaktien in %	14,6	15,0	13,3	15,9
DAX-Energieversorger (E.ON, RWE)				
Dividendensumme Versorgeraktien in Mio. EUR	4.725	415	2.001	2.127
Anteil Versorgeraktien in %	23,6	1,3	3,9	4,1

Stand: 11. März 2024; Quelle: FactSet-Markterwartungen, Commerzbank Research
e = erwartet. Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

Tabelle 4: BASF-Aktie mit 6,9 Prozent Rendite, während Unternehmensanleihe 4,0 Prozent bietet

Aktie	Kurs in EUR	Dividende in EUR						Rendite in %		Unter- nehmens- anleihe in %	Rating Moody's	Laufzeit
		GJ 18	GJ 19	GJ 20	GJ 21	GJ 22	GJ 23e	GJ 22	GJ 23e			
BASF	49,10	3,20	3,30	3,30	3,40	3,40	3,40	6,93	6,93	3,99	A3	04.03.2031
BMW	106,90	3,50	2,50	1,90	5,80	8,50	5,70	7,95	5,33	3,80	A2	21.01.2025
Deutsche Post	38,70	1,15	1,15	1,35	1,80	1,85	1,85	4,78	4,78	3,06	A2	05.12.2028
Deutsche Telekom	21,80	0,70	0,60	0,60	0,64	0,70	0,77	3,21	3,53	3,52	Baa1	22.04.2025
E.ON	12,00	0,43	0,46	0,47	0,49	0,51	0,53	4,26	4,43	3,63	Baa2	14.02.2033
Heidelberg Materials	89,20	2,10	0,60	2,20	2,40	2,60	2,80	2,91	3,14	3,74	Baa2	31.05.2032
Infineon	33,70	0,27	0,27	0,22	0,27	0,32	0,35	0,95	1,04	3,33	NA	24.06.2026
Mercedes-Benz	72,40	3,25	0,90	1,35	5,00	5,20	5,30	7,18	7,32	3,19	A3	03.07.2029
SAP	173,50	1,50	1,58	1,85	1,95/0,50	2,05	2,20	1,18	1,27	3,00	A2	10.03.2028
Siemens	180,60	3,80	3,90	3,50	4,00	4,25	4,70	2,35	2,60	2,98	Aa3	10.03.2028
Vonovia	27,60	1,44	1,57	1,69	1,66	0,85	0,85	3,08	3,08	3,77	NA	10.06.2026
Volkswagen Vz.	117,20	4,86	4,86	4,86	7,56	8,76	9,06	7,47	7,73	3,65	A3	15.12.2025

Stand: 11. März 2024; Quelle: FactSet-Markterwartungen, Commerzbank-Research. e = erwartet. Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

(Laufzeit 2031) ebenfalls eine attraktive Rendite von 4,0 Prozent (siehe Tabelle 4). Zeiten, in denen Unternehmensanleihen nur niedrige Renditen von 0 bis 2 Prozent boten, sind vorbei. So liegt beim Siemens-Konzern, der bereits im Februar eine Dividende von 4,70 Euro je Aktie ausgeschüttet hat, die Dividendenrendite mit 2,6 Prozent bereits unter der Rendite von 3,0 Prozent für die bis 2028 laufende Unternehmensanleihe.

Dagegen liegen bei den Autoaktien die Dividendenrenditen noch regelmäßig 3 bis 4 Prozentpunkte über den Renditen der Unternehmensanleihen. Investoren scheinen sich weiterhin die Frage zu stellen, ob die deutschen Autobauer auch in Zukunft in einem zunehmend von Elektroautos geprägten Marktumfeld hohe Gewinne erzielen und attraktive Dividenden zahlen können.

Viele DAX-Unternehmen sind nicht nur bestrebt, attraktive Dividen- den zu zahlen. Auch Aktienrückkaufprogramme werden immer zahlreicher und umfassender. Wir zählen 16 DAX-Unternehmen, bei denen derzeit Aktienrückkäufe laufen, und schätzen, dass 2024 Aktien im Volumen von 16 Milliarden Euro von den Unternehmen zurückgekauft werden (siehe Tabelle 5). Verglichen mit den 52 Mil- liarden Euro Dividendenausschüttungen spielen Aktienrückkäufe jedoch weiterhin eine untergeordnete Rolle. Dagegen liegen in den USA die Ausschüttungen durch Aktienrückkäufe teilweise sogar über den Dividendenausschüttungen.

Tabelle 5: 16 DAX-Unternehmen mit Aktienrückkäufen

Unternehmen	Aktienrückkauf in Mrd. EUR
Allianz	1,5 Mrd. EUR, 2023; 1,0 Mrd. EUR, 2024
BMW	1,65 Mrd. EUR, Mitte 2023 bis Ende 2025
Beiersdorf	0,5 Mrd. EUR, ab Mai 2024
Brenntag	0,75 Mrd. EUR, 2023/2024
Commerzbank	0,12 Mrd. EUR, 2023; 0,6 Mrd. EUR, 2024
Daimler Truck	2,0 Mrd. EUR, August 2023 bis August 2025
Deutsche Bank	0,45 Mrd. EUR, 2023; 0,675 Mrd. EUR, 2024
Deutsche Börse	0,3 Mrd. EUR, 2024
Deutsche Post	3,0 Mrd. EUR, 2022 bis 2024
Deutsche Telekom	2,0 Mrd. EUR, 2024
Heidelberg Materials	1,2 Mrd. EUR, 2024 bis 2026
Mercedes-Benz	4,0 Mrd. EUR + 3,0 Mrd. EUR, 2023 bis 2025
Münchener Rück	1,0 Mrd. EUR, 2023/2024; 1,5 Mrd. EUR 2024/2025
Qiagen	0,3 Mrd. USD, 2024
SAP	5,0 Mrd. EUR, Mitte 2023 bis Ende 2025
Siemens	6,0 Mrd. EUR, 2024 bis 2029
DAX	16 Mrd. EUR Aktienrückkäufe, 2024

Stand: 11. März 2024; Quelle: DAX-Unternehmensberichte, Commerzbank Research



PRODUKTIDEE: VON HOHEN DIVIDENDENRENDITEN PROFITIEREN MIT DISCOUNT- UND BONUS-ZERTIFIKATEN

Für Zertifikate-Investoren ergeben sich vielfältige Möglichkeiten, von hohen Dividendenzahlungen zu profitieren. Da Anleger bei Zertifikaten grundsätzlich auf die Ausschüttung der Dividende der zugrunde liegenden Basiswerte verzichten, können die Konditionen und Ausgestaltungsmerkmale bestimmter Zertifikatstypen umso attraktiver gestaltet werden, je höher die zu erwartende Dividendenrendite ist.

Discount-Zertifikate: Attraktivere Seitwärtsrendite

Bei Discount-Zertifikaten trägt neben der Begrenzung der Partizipation vor allem die gezahlte Dividende dazu bei, den Preisabschlag zu finanzieren. Dies wird besonders deutlich, wenn man Discount-Zertifikate dividendenstarker Aktientitel mit dividendenschwachen Titeln vergleicht. Durch die höhere Dividende kann ein höherer Discount erzielt werden, was dem Anleger im Vergleich zum Direktinvestment einen höheren Puffer im Fall rückläufiger Aktienkurse verschafft bzw. eine attraktivere Seitwärtsrendite bietet, die besonders bei stagnierender Aktienkursentwicklung von Vorteil ist.

Bonus-Zertifikate: Komfortabler Sicherheitspuffer

Bei einem Bonus-Zertifikat kann eine hohe Dividende zur Finanzierung eines zusätzlichen Risikopuffers verwendet werden. Denn

die zugrunde liegende Barriere des Bonus-Zertifikats kann deutlich niedriger gewählt werden als bei einem Titel mit deutlich niedrigerer Dividendenrendite. Bei der klassischen Variante des Bonus-Zertifikats verzichtet der Anleger zudem noch nicht einmal auf eine unbegrenzte Kurs-Gewinn-Chance, wenn der betreffende Basiswert über das jeweilige Bonuslevel steigt.

Aber Achtung

Hohe Dividendenzahlungen können für Zertifikateanleger jedoch nicht immer nur von Vorteil sein. Denn am Tag nach der Dividendenzahlung – dem sogenannten Ex-Tag – fällt der Aktienkurs in der Regel um den Betrag der Dividendenausschüttung. Dieser Aktienkursrückgang kann bei Produkten mit Barriere eine Gefahr darstellen, weil durch den Kursrückgang die Barriere des Zertifikats verletzt werden kann. Daher ist bei der Auswahl von Bonus-Zertifikaten der Abstand zwischen Aktienkurs und Barriere immer so zu wählen, dass auch nach Dividendenausschüttungen – also einem Aktienkursrückgang in Höhe der Dividende – die Barriere noch intakt ist. Beide Produkttypen haben keinen Kapitalschutz und Anleger tragen das Risiko, ihr eingesetztes Kapital zu verlieren, wenn sich der Kurs des Basiswerts und damit der Kurs des Zertifikats verschlechtert.

Discount-Zertifikate							
WKN	Basiswert	Cap	Discount	Max. Rendite p.a.	Bewertungstag	Geld-/Briefkurs	
SU9 H70	Volkswagen Vz.	92,00 EUR	29,67 %	7,40 %	20.12.2024	86,95/86,98 EUR	
SW3 JB1	Mercedes-Benz Group	61,00 EUR	22,12 %	8,17 %	20.12.2024	57,32/57,34 EUR	
SV9 BSS	BASF	41,00 EUR	25,01 %	7,38 %	20.12.2024	38,78/38,79 EUR	
SV7 QQ6	Porsche Automobil Holding	40,00 EUR	22,96 %	8,76 %	20.12.2024	37,41/37,43 EUR	
SW2 DM4	BMW	88,00 EUR	21,98 %	7,56 %	20.12.2024	83,03/83,06 EUR	
SW3 LV3	Allianz	238,00 EUR	16,64 %	7,24 %	20.12.2024	225,15/225,23 EUR	

Bonus-Zertifikate							
WKN	Basiswert	Bonuslevel	Barriere	Bonusrendite p.a.	Abstand zur Barriere	Bewertungstag	Geld-/Briefkurs
SU1 43A	Volkswagen Vz.	132,00 EUR	84,00 EUR	11,30 %	28,11 %	20.12.2024	121,06/121,11 EUR
SW1 C7G	Mercedes-Benz Group	86,00 EUR	52,00 EUR	11,61 %	29,42 %	20.12.2024	78,74/78,78 EUR
SW1 C4W	BASF	56,00 EUR	35,00 EUR	6,11 %	32,65 %	20.12.2024	53,38/53,40 EUR
SW2 NYH	Porsche Automobil Holding	56,00 EUR	35,00 EUR	11,48 %	27,96 %	20.12.2024	51,36/51,40 EUR
SW1 C5E	BMW	122,00 EUR	78,00 EUR	11,04 %	26,66 %	20.12.2024	112,37/112,42 EUR
SU6 HZ6	Allianz	300,00 EUR	218,00 EUR	10,34 %	19,25 %	20.12.2024	277,39/277,51 EUR

Stand: 20. März 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.



VERLUSTE GEHÖREN ZUM GESCHÄFT

Interview mit Ingmar Königshofen, Inhaber von IK Invest

ideas: Herr Königshofen, als Trader und Technischer Analyst sind Sie Autor des ideas-EXO-Newsletters und auch regelmäßiger Gast in unserem wöchentlichen Webinar SG Active Trading. Können Sie uns erzählen, wie Sie an die Börse gekommen sind?

Ingmar Königshofen: Das liegt mittlerweile einige Jahre zurück. Mit 13 Jahren wurde bei mir das Interesse an der Börse und vor allem an der permanenten Veränderung der Aktienkurse geweckt, als ich die ersten Male den Nachrichtensender ntv gesehen habe. Mit 14 Jahren habe ich dann meine ersten Aktienkäufe getätigt und bin schrittweise weiter in die Materie eingestiegen. Wie viele andere Börsianer bin ich also kurz vor dem Platzen der Dotcom-Blase (bei mir 1998) an den Markt gekommen. Zu dieser Zeit war meine Hauptinformationsquelle für die Kurse der Teletext, und die Käufe und Verkäufe wurden noch vor Ort in der Sparkasse oder per Telefon und Fax aufgegeben. Heute ist das natürlich um einiges komfortabler.

Seitdem gab es immer wieder Zeiten, in denen Anleger starke Nerven gebraucht haben. Man erinnere sich nur einmal an das Platzen der von Ihnen eben erwähnten Dotcom-Blase oder auch die Eurokrise. Gab es nie Momente, in denen Sie daran

gedacht haben, der Börse den Rücken zu kehren?

Tatsächlich nicht. Natürlich habe ich in meiner Börsenzeit auch ziemliche Auf und Abs erlebt, aber gerade die Rückschläge haben bei mir eher dazu geführt, an mir zu arbeiten, meine Strategien zu verbessern und meine Psyche zu stärken. Ich versuche also, aus Rückschlägen gestärkt hervorzugehen. In der Tat sind mir auch viele Personen bekannt, die nach wenigen Gehversuchen an der Börse und entsprechenden Negativerlebnissen direkt das Handtuch geworfen haben. Meiner Mentalität entspricht das nicht. Ich bin der Meinung, dass vor allem im aktiven Trading harte Arbeit erforderlich ist. Das gilt jedoch genauso für fast jeden anderen Beruf, daher ist das eigentlich wenig überraschend. Aber die öffentliche Wahrnehmung ist häufig eine andere. Man sollte also eine gewisse Demut mitbringen, denn auch die vielen Statistiken zeigen, dass leider der Großteil der privaten Trader am Kapitalmarkt Geld verliert. Es erfordert also, sich ständig weiterzubilden und an sich zu arbeiten. Damit komme ich auch auf die Faszination der Börse zu sprechen: Kein Tag gleicht dem anderen, und es besteht jederzeit die Möglichkeit, sich zu verbessern. Außerdem spielen viele Themen (Wirtschaft, Politik, Psyche, Strategien usw.) am Markt eine Rolle, sodass permanent am eigenen Wissensaufbau gearbeitet werden kann.

Derzeit haben wir ja das Gegenteil von Krisenstimmung, denn der KI-Hype befeuert die Börsenkurse weltweit. Ist diese Euphorie für Sie nachvollziehbar oder erinnert Sie das eher an die frühen 2000er-Jahre?

Viele wichtige Indizes weltweit haben zuletzt neue Allzeithochs erreicht. Von einer Krise ist derzeit also wenig zu spüren, doch sei direkt angemerkt, dass sich das natürlich auch schnell ändern kann. Künstliche Intelligenz ist zweifelsohne das Thema der Stunde. Der bedeutende Unterschied zu den frühen 2000er-Jahren besteht sicherlich darin, dass die Unternehmen, die derzeit im Fokus stehen, über ein lukratives Geschäftsmodell verfügen und die finanziellen Kennzahlen diese Bewegung begründen. Während der Zeit des Neuen Marktes verzeichneten die Aktien vieler Unternehmen extreme Kurssteigerungen, ohne dabei nennenswerte Umsätze zu erzielen. Nur die Hoffnung trieb diese Kurssteigerungen an. Zudem war die Stimmung in der breiten Öffentlichkeit damals deutlich positiver. Derzeit sehe ich diese beiden Faktoren noch nicht gegeben, es gilt jedoch darauf zu achten, mögliche Übertreibungsphasen frühzeitig zu erkennen.

Geben Sie uns bitte einmal einen Einblick in Ihre eigene Strategie. Wie treffen Sie Ihre Investmententscheidungen?

Es ist wichtig, zwischen meinem sehr kurzfristigen Trading und meinem Swingtrading zu unterscheiden. Für mein kurzfristiges Trading auf den DAX habe ich im Laufe vieler Jahre ein Handelssystem entwickelt, in das verschiedene Faktoren einfließen, die ich jedoch nicht im Detail offenlege. Bei meinem Swingtrading nutze ich verschiedene »Vorfilter«, die mir möglichst objektiv anzeigen sollen, ob der jeweilige Markt mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit über die nächsten Wochen und Monate steigen oder fallen wird. Diese Vorfilter stelle ich übrigens auch regelmäßig bei meinen Auftritten im Webinar SG Active Trading und auf meinen YouTube-Kanal »IK Invest« vor.

Erst nach dieser Analyse kommen bei mir charttechnische Aspekte zum Tragen, über die ich mein Trading-Setup ableite. Zu den genutzten Vorfiltern zählen beispielsweise das Sentiment (die Marktstimmung als Kontraindikator), die Saisonalität, verschiedene Zyklen und die CoT-Daten (Commitment of Traders). Der CoT-Report ist ein wöchentlich veröffentlichter Bericht der Commodity Futures Trading Commission (CFTC), der Informationen über die Handelspositionen meldepflichtiger Marktteilnehmer enthält. Aus diesen Daten lassen sich äußerst interessante Erkenntnisse gewinnen.

Nutzen Sie bei der Umsetzung auch strukturierte Wertpapiere?

Strukturierte Produkte kommen bei mir zu 99 Prozent zum Einsatz, da ich sie sowohl für mein sehr kurzfristiges als auch für mein Swingtrading nutze. Obwohl ich gelegentlich auch Aktien und ETFs kaufe, geschieht dies ausschließlich für langfristigen Vermögens-

aufbau. Der entscheidende Vorteil strukturierter Wertpapiere liegt vor allem darin, dass sie den Handel in verschiedenen Marktphasen ermöglichen. Dabei setze ich nicht nur auf klassische Knock-Out-Produkte, sondern auch auf Discount- und Inline-Optionsscheine, die den Handel in Seitwärtsmärkten ermöglichen.

“Der entscheidende Vorteil strukturierter Wertpapiere liegt vor allem darin, dass sie den Handel in verschiedenen Marktphasen ermöglichen.”

Wahrscheinlich geht bei Ihnen auch nicht jeder Trade auf. Verraten Sie uns, wobei Sie das höchste Lehrgeld bezahlen mussten?

Es ist wichtig, zu betonen, dass Verluste zum Geschäft gehören. Leider versuchen viele öffentlich handelnde Trader, ihre Verluste zu verbergen und nicht zu kommunizieren. Das ist menschlich verständlich, führt jedoch manchmal zu einer falschen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Verluste und Drawdown-Phasen sind für jeden Trader und Investor unvermeidlich. Auch ich habe in der Vergangenheit Trades erlebt, bei denen die Positionsgröße und der Hebel falsch gewählt wurden, was plötzlich zu erheblichen Verlusten führte. Im Nachhinein wurde mir klar, dass es sich dabei eher um emotional motivierte Trades handelte und es nichts mit einer gezielten Strategie zu tun hatte. Daher habe ich mich weiterentwickelt und Strategien mit einem statistischen Vorteil entwickelt.

Welche Lehren haben Sie daraus gezogen?

Gerade aus Rückschlägen und Verlusten im Trading lassen sich wertvolle Lehren ziehen. Für mich besteht eine der zentralen Erkenntnisse darin, konsequent an meiner Handelsstrategie festzuhalten. Die Verlockung, sich von kurzfristigen Emotionen leiten zu lassen, kann groß sein, aber die Stabilität und Konsistenz meiner Strategie sind von entscheidender Bedeutung. Zugleich habe ich gelernt, das Risiko pro Trade strikt zu kontrollieren. Das beinhaltet eine sorgfältige Auswahl der Positionsgröße und des genutzten Hebels.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Bedeutung von Demut. Die Finanzmärkte sind komplex und unberechenbar, und auch die besten Strategien können nicht vor Verlusten schützen. Demut hilft mir, sowohl Erfolge als auch Rückschläge mit der gleichen Ernsthaftigkeit zu betrachten und ständig offen für Verbesserungen zu sein. Diese Lehren bilden das Fundament meiner Herangehensweise an den Markt und tragen dazu bei, langfristig erfolgreiche Entscheidungen zu treffen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Anja Schneider.

ESSILORLUXOTTICA: KLARE SICHT FÜR DIE NEUBEWERTUNG



ACHIM MATZKE

Chef-Strategie der
Matzke-Research GmbH

EssilorLuxottica entwickelt, produziert, vermarktet und verkauft weltweit Produkte und Dienstleistungen mit Blick auf die Augentoptik. Das Unternehmen, dessen Ursprung bis auf das Jahr 1848 zurückgeht, ist im Laufe der Jahre durch mehrere Fusionen und Übernahmen entstanden. Die Großfusion im Jahr 2018 zwischen

der französischen Essilor International S.A. und der italienischen Luxottica hat diesem Unternehmen mit Sitz in Frankreich und weltweit fast 190.000 Mitarbeitern ihren heutigen Namen gegeben. Die Aktien sind dabei nicht nur im französischen Standardwerteindex CAC 40, sondern auch im EURO STOXX 50 enthalten.

Die frühere Essilor und die heutige EssilorLuxottica gehören zu den defensiven, technischen Wachstumsaktien an den europäischen Aktienmärkten. Ausgehend von Kursen um 1,91 Euro im Jahr 1990 befindet sich der Titel in einer sehr langfristigen, übergeordneten Haussebewegung. Sie legt zwischenzeitlich durchaus (mehrjährige) Pausen in Form von Seitwärtsspendelbewegungen ein. So eine Seitwärtsspendelbewegung trat ab dem Jahreswechsel 2015/2016

EssilorLuxottica



Stand: 14. März 2024; Quelle: Matzke-Research, Refinitiv; K = Kaufsignal; V = Verkaufssignal; TP = Take-Profit-Signal
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 56.

mit der mehrjährigen Unterstützung um 95,00 Euro und der gestaffelten Widerstandszone von 124,50 Euro bis 132,10 Euro auf. Jedoch erst nach dem Kursrutsch im Zuge der Corona-Gesamtmarktbaisse (Februar/März 2020) bis auf 86,70 Euro ist der Kurs umgeschlagen und hat einen neuen Haussetrend herausgebildet (Haussetrendlinie derzeit bei 165,00 Euro leicht unterhalb der steigenden 200-Tage-Linie).

Zuletzt ist der Titel mit einem übergeordneten Investmentkaufsignal aus der trendbestätigenden Konsolidierung (unterhalb der Widerstandszone um 187,10 Euro) herausgelaufen und über das alte Allzeithoch von 195,00 Euro (November 2021) gestiegen. Als Konsequenz setzt sich der momentane Haussetrend fort und die technische Neubewertung ist mit neuen Allzeithochs wieder aufgenommen worden. Darüber hinaus bietet EssilorLuxottica noch eine (Brutto-) Dividende von 3,95 Euro (Ex-Tag ist der 6. Mai 2024; Auszahlungstag an die Aktionäre ist der 3. Juni 2024), was zurzeit eine (Brutto-)Dividendenrendite von knapp 2,0 Prozent ergibt. Aufgrund der Gesamtkombination deutet sich eine Fortsetzung der laufenden technischen Neubewertung der Aktie an, wobei im Zuge der Klettertour das nächste mittelfristige Etappenziel im Bereich um 230,00 Euro liegen sollte.

Trotz dieser attraktiven technischen Gesamtverfassung sollte aber jede Position in EssilorLuxottica einen strategischen Sicherungsstopp bei 165,00 Euro und damit direkt unterhalb des derzeitigen Haussetrends erhalten. Denn fällt der Wert aus diesem Haussetrend, so wäre das technische Gesamtbild zumindest auf »neutral« zurückgestellt worden. Darüber hinaus sollte dieser Sicherungsstopp in den kommenden Wochen und Monaten parallel zur steigenden Haussetrendlinie Schritt für Schritt angehoben werden.



PRODUKTIDEE: ANLAGEPRODUKTE AUF ESSILORLUXOTTICA

Classic Discount-Zertifikat	
WKN	SU1 T01
Cap/Höchstbetrag	150,00 EUR
Bewertungstag	20.12.2024
Fälligkeit	31.12.2024
Geld-/Briefkurs	144,82/144,85 EUR
Discount	31,09 %
Max. Rendite p.a.	4,54 %

Beim Kauf des Classic Discount-Zertifikats erhalten Anleger einen Preisabschlag (Discount) auf den aktuellen Wert der EssilorLuxottica-Aktie. Im Gegenzug verzichtet der Anleger auf die Möglichkeit, unbegrenzt an Kurssteigerungen der Aktie zu partizipieren. Der maximale Rückzahlungsbetrag entspricht dem Cap des Zertifikats (150,00 Euro).

Classic Discount-Zertifikat	
WKN	SU1 T02
Cap/Höchstbetrag	200,00 EUR
Bewertungstag	20.12.2024
Fälligkeit	31.12.2024
Geld-/Briefkurs	186,12/186,29 EUR
Discount	11,48 %
Max. Rendite p.a.	9,39 %

Beim Kauf des Classic Discount-Zertifikats erhalten Anleger einen Preisabschlag (Discount) auf den aktuellen Wert der EssilorLuxottica-Aktie. Im Gegenzug verzichtet der Anleger auf die Möglichkeit, unbegrenzt an Kurssteigerungen der Aktie zu partizipieren. Der maximale Rückzahlungsbetrag entspricht dem Cap des Zertifikats (200,00 Euro).



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF ESSILORLUXOTTICA

BEST Turbo-Call-Optionsschein	
WKN	SW4 TSP
Typ	Call
Basispreis/Knock-Out-Barriere	169,2685 EUR
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	4,14/4,21 EUR
Hebel	5,0

Mit dem BEST Turbo-Call-Optionsschein können Anleger gehebelt an steigenden Kursen der EssilorLuxottica-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Call-Optionsscheins ist unbegrenzt. Bei fallenden Notierungen der Aktie unter die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

BEST Turbo-Put-Optionsschein	
WKN	SV5 EWM
Typ	Put
Basispreis/Knock-Out-Barriere	240,9475 EUR
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	3,07/3,14 EUR
Hebel	6,7

Mit dem BEST Turbo-Put-Optionsschein können Anleger gehebelt an fallenden Kursen der EssilorLuxottica-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Put-Optionsscheins ist unbegrenzt. Bei steigenden Notierungen der Aktie über die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

Stand: 20. März 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

BRENNTAG: WIDERSTANDSZONE UM 87,00 EURO IM FOKUS



ACHIM MATZKE

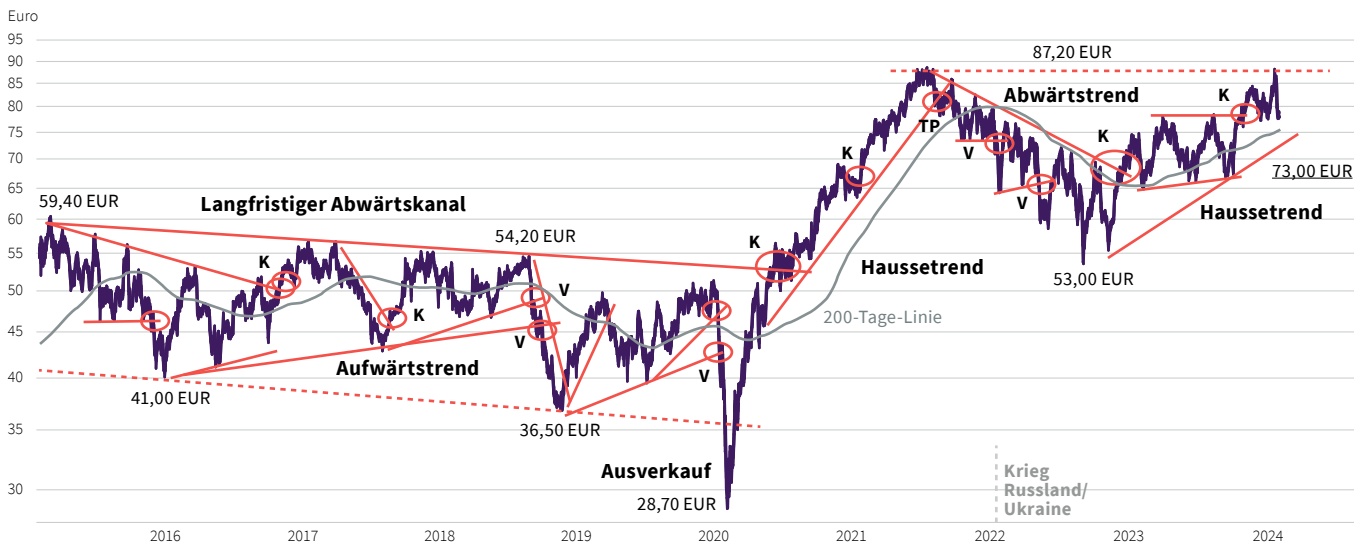
Chef-Strategie der
Matzke-Research GmbH

Die Brenntag SE, die Konzernobergesellschaft der Brenntag-Gruppe, ist einer der weltweiten Marktführer im Bereich der Distribution und Logistik von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Der Ursprung geht auf die Unternehmensgründung im Jahr 1874 in Berlin mit dem Schwerpunkt Eiergroßhandel zurück. Erst 1912 startete der Verkauf

von Chemikalien. Nach mehreren Eigentümerwechseln, der Verlagerung des Firmensitzes und zwischenzeitlicher Expansion kam es im März 2010 zum Börsendebüt (Ausgabepreis: 50,00 Euro). Im Juni 2010 folgte die Aufnahme in den MDAX und im September 2021 schaffte der Titel im Zuge der Indexreform (Ausweitung der Anzahl der DAX-Titel von 30 auf 40) den Sprung in den deutschen Blue-Chip-Index. Im Vergleich der Kursentwicklung ist zu berücksichtigen, dass es im August 2014 zu einem Aktiensplit von eins zu drei gekommen war.

Aus übergeordneter technischer Lage kann die gesamte Kursentwicklung in fünf technische Phasen eingeteilt werden: Phase 1 von 2010 bis März 2015 war der Kursanstieg vom Lifetime-Low

Brenntag



Stand: 14. März 2024; Quelle: Matzke-Research, Refinitiv; K = Kaufsignal; V = Verkaufssignal; TP = Take-Profit-Signal
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 56.

um 16,00 Euro auf 59,40 Euro. Phase 2 bestand aus einem fünfjährigen Abwärtstrendkanal, der seinen Abschluss mit einem technischen Ausverkauf im Zuge der Corona-Gesamtmarktbaisse (Februar/März 2020) bei 28,70 Euro fand. Phase 3 ist eine technische Bilderbuchhausse von März 2020 bis Oktober 2021 mit dem Kursanstieg auf neue Allzeithochs um 87,20 Euro. Hier hatte zuerst die Index-Fantasie und später die DAX-40-Aufnahme bei der Neubewertung der Aktie mitgeholfen. Der Bereich um 87,00 Euro arbeitet weiterhin als Widerstandszone. Phase 4 ist eine technische (Zwischen-)Baisse, die parallel zur Gesamtmarktschwäche ablief und Brenntag bis zum Oktober 2022 bis auf Kurse um 53,00 Euro drückte. Dort ist der Titel umgeschlagen und Brenntag etablierte – als Phase 5 – wieder eine Aufwärtsbewegung, die sich zuletzt zu einer »normalen« Hausse ausgeweitet hat (neue Haussetrendlinie um 74,00 Euro und damit leicht unterhalb der steigenden 200-Tage-Linie). Mehrere (Trading-)Kaufsignale haben dabei Brenntag zuletzt bis an die alte Widerstandszone geführt. Aufgrund der mittelfristig leicht überkauften Lage sollte eine neue Konsolidierung unterhalb dieser Widerstandszone nicht überraschen. Die technische Gesamtlage signalisiert, dass Brenntag im Laufe des Jahres 2024 als erstes technisches Etappenziel zuerst wieder gegen die Widerstandszone um 87,00 Euro anlaufen und danach mehrere Versuche unternehmen sollte, diese Widerstandszone mit einem weiteren Investmentkaufsignal zu überwinden. Bei Brenntag, die eine (Brutto-)Dividende von 2,10 Euro (Ex-Tag: 24. Mai 2024) und damit zurzeit eine (Brutto-)Dividendenrendite von 2,5 Prozent bietet, deutet sich aus mittelfristiger Sicht die Wiederaufnahme der technischen Neubewertung in Richtung 95,00 Euro an. Trotz der insgesamt attraktiven, technischen Gesamtlage sollte aber jede Brenntag-Position mit einem strategischen Sicherungsstopp bei 72,00 Euro (leicht unterhalb des Haussetrends) belegt werden.



PRODUKTIDEE: ANLAGEPRODUKTE AUF BRENNTAG

Classic Discount-Zertifikat	
WKN	SV7 Q0H
Cap/Höchstbetrag	80,00 EUR
Bewertungstag	20.12.2024
Fälligkeit	31.12.2024
Geld-/Briefkurs	72,20/72,24 EUR
Discount	8,65 %
Max. Rendite p.a.	13,67 %

Beim Kauf des Classic Discount-Zertifikats erhalten Anleger einen Preisabschlag (Discount) auf den aktuellen Wert der Brenntag-Aktie. Im Gegenzug verzichtet der Anleger auf die Möglichkeit, unbegrenzt an Kurssteigerungen der Aktie zu partizipieren. Der maximale Rückzahlungsbetrag entspricht dem Cap des Zertifikats (80,00 Euro).

Capped Bonus-Zertifikat	
WKN	SV7 SJ5
Barriere	55,00 EUR
Bonuslevel/Cap	90,00 EUR
Bewertungstag	20.12.2024
Fälligkeit	31.12.2024
Geld-/Briefkurs	84,90/85,20 EUR
Abstand zur Barriere	30,44 %
Bonusrendite p.a.	7,21 %

Mit dem Capped Bonus-Zertifikat können Anleger an der Entwicklung der Brenntag-Aktie bis zum Cap partizipieren. Zudem erhält der Anleger den Höchstbetrag (90,00 Euro), solange die Barriere bis zum Bewertungstag nicht erreicht oder unterschritten wird. Bei Unterschreitung der Barriere folgt das Zertifikat der Aktie bis zum Cap. An Kurssteigerungen über den Cap hinaus nehmen Anleger nicht teil.



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF BRENNTAG

BEST Turbo-Call-Optionsschein	
WKN	SQ7 D6V
Typ	Call
Basispreis/Knock-Out-Barriere	67,2563 EUR
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	1,19/1,22 EUR
Hebel	6,5

Mit dem BEST Turbo-Call-Optionsschein können Anleger gehebelt an steigenden Kursen der Brenntag-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Call-Optionsscheins ist unbegrenzt. Bei fallenden Notierungen der Aktie unter die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

BEST Turbo-Put-Optionsschein	
WKN	SF0 R21
Typ	Put
Basispreis/Knock-Out-Barriere	89,6971 EUR
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	1,09/1,12 EUR
Hebel	7,1

Mit dem BEST Turbo-Put-Optionsschein können Anleger gehebelt an fallenden Kursen der Brenntag-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Put-Optionsscheins ist unbegrenzt. Bei steigenden Notierungen der Aktie über die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

Stand: 20. März 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

ADX – DER TRENDSTÄRKE AUF DER SPUR



RALF FAYAD

Freier Technischer Analyst (CFTe),
Autor des *ideasdaily*-Newsletters

Der Average-Directional-Movement-Index – kurz ADX – wurde von seinem Erschaffer Welles Wilder in seinem 1978 veröffentlichten Buch »New Concepts in Technical Trading Systems« einem breiten Publikum bekannt. Der weiterhin populäre Indikator hilft Tradern bei der Frage, ob sich ein Basiswert in einem starken Trend befindet oder nicht.

Unterschiedliche Marktumgebungen erfordern unterschiedliche Handelsstrategien. Für technisch orientierte Trader spielt vor allem die Unterscheidung zwischen einem »trendigen« Markt und einem »trendlosen« Markt eine relevante Rolle. Das liegt unter anderem daran, dass der Einsatz bestimmter trendfolgender Indikatoren wie beispielsweise gleitende Durchschnitte in einem trendstarken Markt bessere Resultate liefert als in einer trendlosen Umgebung. In einer trendlosen Umgebung bzw. in einem Seitwärtsmarkt performen derweil Kontratrendindikatoren wie die sogenannten Oszillatoren besser und sind daher bei der Signalgenerierung vorzuziehen.

Berechnung und Interpretation des ADX

Der ADX selbst stellt eine Glättung des Directional-Movement-Index (DMI) dar, der wiederum aus den Teilindikatoren +DM (Positive Directional Movement) und –DM (Negative Directional Movement) berechnet wird. Diese Teilindikatoren ergeben sich, indem zunächst die aufwärtsgerichteten und abwärtsgerichteten Kursveränderungen ermittelt, geglättet und anschließend durch die ebenfalls geglättete sogenannte True Range dividiert werden. Da diese komplexe Berechnung die gängige Chartsoftware leistet, soll es hier um die praktische Anwendung gehen.

Der ADX trifft eine Aussage über die Trendstärke im Basiswert. Er ist hingegen nicht in der Lage, die Trendrichtung anzuzeigen. Welles Wilder schlug für die Periodenlänge 14 vor. Diese Standardeinstellung

Grafik 1: Trendstarke Phase beim ADX über 15 und steigend

10. Juli 2023 bis 28. Februar 2024



Stand: 28. Februar 2024; Quelle: Stock 3

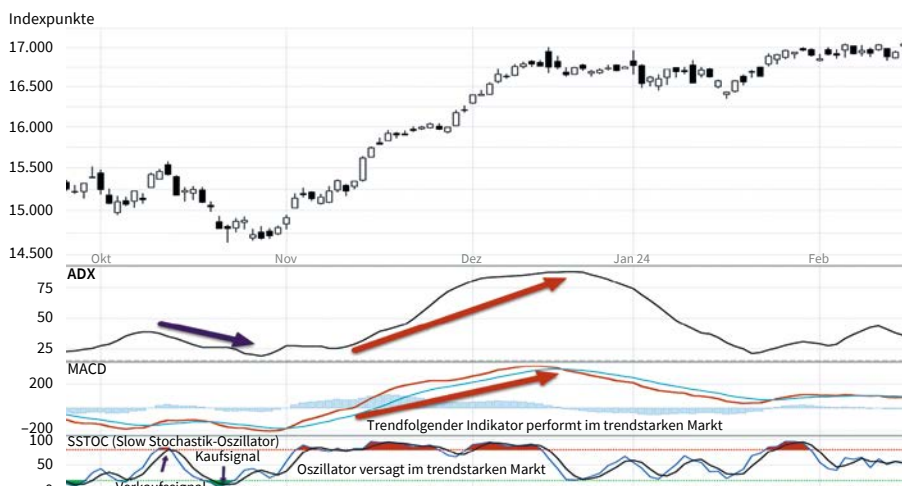


wird auch von den meisten Tradern verwendet. Üblich sind jedoch auch Werte von 5 bis 20. Ein steigender ADX signalisiert eine zunehmende Trendstärke. Eine fallende ADX-Kurve weist auf eine Abnahme der Trendstärke hin. Zusätzlich kann in der ADX-Werteskala ein Extrembereich markiert werden, der idealerweise auf den entsprechend untersuchten Basiswert abgestimmt werden sollte. Als Ausgangs-

punkt der Untersuchung kann ein Extremwert von 15 angenommen werden. Unterhalb dieser Marke indiziert der ADX einen trendschwachen oder trendlosen Markt. In diesem Umfeld greifen Trader vorzugsweise auf antizyklische Einstiegsstrategien zurück und verwenden zur Signalgenerierung Oszillatoren wie beispielsweise den Stochastik-Oszillator oder den RSI (Relative Stärke Index)-Indikator.

Grafik 2: Handelsstrategien in Abhängigkeit von der Trendstärke

29. September 2023 bis 16. Februar 2024



Stand: 16. Februar 2024; Quelle: Stock 3

Darüber sind derweil Trendfolge-Modelle wie beispielsweise das Kreuzen gleitender Durchschnittslinien, MACD (Moving Average Convergence Divergence)-Kaufsignale oder Ausbrüche aus Konsolidierungen erfolgreicher. Bei der Interpretation des ADX wird der Richtung seiner Bewegung allerdings in der Regel größere Bedeutung beigegeben als seiner absoluten Höhe.

Schwächen des ADX

Aufgrund der Berechnung mit zahlreichen Glättungsvorgängen und daraus folgenden Verzögerungen ist der ADX mit schnellen Kursbewegungen und v-förmigen Trendwechseln im Basiswert oft überfordert.

WIE OPTIONSSCHEINE UND ZERTIFIKATE AUF DIVIDENDENZAHLUNGEN REAGIEREN



ZERTIFIKATE TEAM SOCIETE GENERALE

service.zertifikate@sgcib.com

Die Dividendensaison in Deutschland steht vor der Tür. Auch dieses Jahr werden die Unternehmen Milliarden an ihre Aktionäre ausschütten. Für uns ein Anlass, uns einmal näher mit der alljährlichen Auszahlung an die Anteilseigner zu beschäftigen und die Auswirkungen auf Zertifikate und Optionsscheine genauer zu betrachten.

Die Dividende (aus dem lateinischen »dividenda« für »Anteil«) ist in Deutschland unter dem Begriff »auszuschüttender Betrag« im Aktiengesetz geregelt. Sie wird vom Vorstand vorgeschlagen und ist der Anteil des Gewinns einer Kapitalgesellschaft, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird. Die Hauptversammlung beschließt sie mit einfacher Mehrheit, also mehr als 50 Prozent der Stimmen. Dividendenberechtigt sind die Aktionäre, die die entsprechende Aktie am Tag vor dem Ex-Tag in ihrem Depot haben. Als Ex-Tag wird in der Regel der Zahlbarkeitstag bezeichnet. Ein Aktionär, der die Aktie vor diesem Tag kauft, besitzt die Aktie »cum«, also mit Anspruch auf Dividende. Während in Deutschland die Dividende üblicherweise einmal jährlich am Folgetag der Hauptversammlung ausgezahlt wird, sind in den USA quartalsweise Auszahlungen gängige Praxis.

Welchen Einfluss haben Dividenden auf Optionsscheine?

Andere kursbeeinflussende Faktoren außer Acht gelassen, fällt die Aktie am Ex-Tag um die Bruttodividende, man spricht vom »Dividendenabschlag«. Auf den ersten Blick sollte ein Options-

schein, der sich auf die entsprechende Aktie bezieht, auf diese Aktienkursänderung reagieren. Da sich die Optionsscheinberechnung des Emittenten jedoch auf den Terminkurs des Basiswerts zum Fälligkeitstag bezieht und darin die erwarteten Dividendenabschläge bereits berücksichtigt sind, ändern sich die Optionscheinpreise in der Regel nicht.

Der Käufer von Put Optionsscheinen kann also nicht von Dividendenabschlägen profitieren, da sie bereits im Preis des Optionsscheins berücksichtigt sind. Ebenso erleidet der Besitzer eines Call Optionsscheins am Tag des Dividendenabschlags in der Regel keinen Verlust durch die Zahlung der Dividende.

Eine Ausnahme von dieser Regel gibt es: den tief im Geld liegenden Call Optionsschein, dessen Zeitwert kleiner ist als der Barwert der Aktiendividende; hier kann es unter Umständen zu einem signifikanten Preisrückgang des Optionsscheins kommen. Die vorzeitige Berücksichtigung der zu erwartenden Dividende im Preis des Produkts ist für den Emittenten in diesem Fall nicht möglich, denn er würde damit eine nicht erwünschte Arbitragemöglichkeit schaffen (siehe hierzu den Beitrag aus der ideas-Wissensreihe »Ausübungsmethoden: Europäisch vs. amerikanisch« unter www.ideas-magazin.de/informationen/wissen/optionsscheine-optionstheorie/). Sollte sich allerdings die erwartete Dividende ändern, hat dies natürlich einen preisbeeinflussenden Effekt auf den Terminkurs der Aktie, was wiederum zu sich ändernden Optionsscheinpreisen führt. Während also die eigentliche Zahlung der Dividende isoliert betrachtet am Ex-Tag keinen Preiseffekt hat, führt die Veränderung der erwarteten Dividende zu einer Preisreaktion des Optionsscheins. Der Call wird sinken, wenn die erwartete Dividende steigt, der Put wird sinken, wenn die erwartete Dividende fällt. Man spricht vom Dividendenänderungsrisiko. Es sollte allerdings beachtet werden, dass eine Änderung der erwarteten



Dividende in der Regel auch Auswirkungen auf andere terminkursbeeinflussende Faktoren, wie etwa den Kassakurs, hat. So kann der Effekt entweder verstärkt, aber auch abgeschwächt werden.

Welchen Einfluss haben Dividenden auf Discount-Zertifikate?

Inhaber von Discount-Zertifikaten besitzen grundsätzlich keinen Anspruch auf Dividendenzahlungen des zugrunde liegenden Basiswerts. Die Dividende geht dem Anleger aber nicht verloren, denn sie wird für die Finanzierung des Discount-Zertifikats verwendet. Je höher die Dividende, desto höher der Discount, also desto günstiger ist das Zertifikat. Auch hier spielt die Änderung der erwarteten Dividende eine entscheidende Rolle bei der Preisentwicklung. Eine steigende Dividendenerwartung führt tendenziell zu einem sinkenden Preis des Discount-Zertifikats und umgekehrt.

Welchen Einfluss haben Dividenden auf Turbo-Optionsscheine?

Bei Unlimited Turbo-Optionsscheinen wird in der Regel der Teil der Dividenden, der dem Emittenten zufließt, insofern berücksichtigt, als der Emittent den Basispreis (und die Knock-Out-Barriere) des Produkts entsprechend nach unten anpasst. Damit soll eine preisbeeinflussende Wirkung der Dividendenzahlung des Optionsscheins weitgehend verhindert werden. Ein Dividendenänderungsrisiko besteht nicht.

Bei Classic Turbo-Optionsscheinen (mit vordefinierter Fälligkeit) findet keine Anpassung aufgrund der Dividende statt, da die Ausschüttung bereits im Kurs des Produkts berücksichtigt ist. Es besteht ein Dividendenänderungsrisiko. Der Call wird sinken,

wenn die erwartete Dividende steigt, der Put wird sinken, wenn die erwartete Dividende fällt.

Welchen Einfluss haben Dividenden auf Faktor-Optionsscheine?

Auch bei Faktor-Optionsscheinen erfolgt am Ex-Tag eine Anpassung. Der Emittent addiert einen Korrekturbetrag, der in Abhängigkeit von der Höhe der Dividende unter Berücksichtigung von Steuern oder sonstigen Abgaben festgelegt wird, auf den Spotkurs des Basiswerts. Dadurch wirkt er einer Preisbeeinflussung des Faktor-Optionsscheins durch den Dividendenabschlag im Basiswert entgegen.

Welchen Einfluss haben Dividenden auf Index-Zertifikate?

Um die Auswirkung der Dividende auf das Index-Zertifikat zu beschreiben, muss man den zugrunde liegenden Index betrachten: Man unterscheidet zwischen Kurs- und Performanceindex. Letzterer berücksichtigt Dividenden, die somit in die Indexberechnung mit einfließen. Anleger werden also indirekt durch die Kursentwicklung des Zertifikats an der Ausschüttung der im Index befindlichen Aktien steuerbereinigt »beteiligt«.

Sie haben Interesse an unserer Wissensreihe?

Alle bisherigen Themen finden Sie unter:
www.ideas-magazin.de/informationen/wissen

INVEST 2024

Deutschlands größte Privatanlegermesse in Stuttgart

Am 26. und 27. April 2024 findet die größte Finanzmesse Deutschlands, die »Invest«, in Stuttgart statt. Eine gute Möglichkeit, einmal das erste Drittel des Jahres Revue passieren zu lassen und gleichzeitig einen Ausblick auf die kommenden Monate an den internationalen Finanzmärkten zu wagen.

Neben zahlreichen namhaften Ausstellern werden auch viele bekannte Blogger und Influencer vor Ort sein. Lassen Sie sich die Invest 2024 nicht entgehen und besuchen Sie uns in der Halle 4 an Stand B 24. Société Générale bietet Besuchern am Samstag, dem 27. April, den ganzen Tag im exklusiven Vortragsraum im Internationalen Congresszentrum (ICS) spannende Vorträge mit beliebten Referenten, wie dem Chef-Anlagestrategen der Commerzbank, Thorsten Weinelt, oder Achim Matzke von Matzke Research. Im Anschluss an jeden Vortrag werden die Referenten am Stand von Société Générale (Halle 4, B 24) für Fragen zur Verfügung stehen.

So bekommen Sie Ihre gratis Eintrittskarte

1. Internetseite aufrufen www.messe-stuttgart.de/invest und oben auf »Tickets« klicken.
2. Geben Sie den Code SGZERTIFIKATE2024X ein und klicken Sie auf »Code einlösen«.
3. Melden Sie sich mit Ihrem MyFair-Nutzerkonto an oder entscheiden Sie sich für eine Bestellung als Guest und geben Ihre Daten ein.
4. Die Eintrittskarte wird Ihnen per E-Mail als PDF und Wallet zugesandt. Sie können beide Formate zum Messezutritt verwenden oder das Ticket ausdrucken.

Kostenfreie Eintrittskarten erhalten Sie mit dem Code »SGZERTIFIKATE2024X« unter www.messe-stuttgart.de/invest.

Aber auch schon am Freitag, dem 26. April, gibt es einige Highlights am Stand von Société Générale: Besucher können sich gleich auf vier Vorträge zum Thema Technische Analyse von Achim Matzke freuen. Zudem können sie mit Kais Adsi, dem Leiter des Zertifikatehandels bei Société Générale in Frankfurt, einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen wagen, und der Chefvolkswirt der Commerzbank gibt einen Ausblick auf die kommenden Monate an den internationalen Kapitalmärkten.

Das Société Générale-Zertifikateteam freut sich auf Ihren Besuch!

Das Wichtigste im Überblick

- Wann:** 26. April 2024 von 9.00 bis 18.00 Uhr und 27. April 2024 von 9.00 bis 17.00 Uhr
- Wo:** Landesmesse Stuttgart GmbH, Messepiazza 1, 70629 Stuttgart, Halle 4, Stand B 24
- Tickets:** Kostenfreie Eintrittskarten erhalten Sie mit dem Code »SGZERTIFIKATE2024X«




Technische Analyse und Marktgespräche am Société Générale-Stand B 24 am 26. April 2024

Uhrzeit	Vortrag	Referent/Moderation
10.00–10.30	DAX & Co.: Die Rekordfahrt am deutschen Aktienmarkt geht im Jahr 2024 weiter	Achim Matzke
10.30–11.00	Aus dem Leben eines (F)Influencers: @techaktien im Gespräch	Stephan Müller mit Patrick Kesselhut
11.00–11.30	Rohstoffe: Die technischen Tops und Flops im Jahr 2024	Achim Matzke
12.00–12.30	Dividendenstrategien: Welche Dividendenfavoriten sind im Jahr 2024 hervorzuheben?	Achim Matzke
13.30–14.00	Marktgespräch mit Robert Halver	Robert Halver mit Patrick Kesselhut
14.00–14.30	Wall Street: Die technische Lage an der Weltleitbörse im US-Präsidentenwahljahr	Achim Matzke
15.00–15.30	Die größten Chancen und Risiken im Jahr 2024	Dr. Jörg Krämer mit Patrick Kesselhut
16.00–16.30	Der Blick hinter die Kulissen: Aus dem Alltag eines Zertifikate-Traders	Kais Adsi mit Patrick Kesselhut

Vortragsprogramm im exklusiven Vortragsraum 4.3 im ICS am 27. April 2024

Uhrzeit	Vortrag	Referent/Moderation
10.00–10.45	Börsenjahr 2024: Status quo und was uns noch erwartet	Dr. Jörg Krämer mit Patrick Kesselhut
11.00–11.45	Gold, Öl & Co.: Welche Rohstoffe haben in den kommenden Monaten die Nase vorn?	Thu Lan Nguyen mit Holger Fertig
12.00–12.45	Aktien- und Branchentrends: Worauf sollte man jetzt setzen?	Andreas Hürkamp mit Patrick Kesselhut
13.00–13.45	DAX, Dow, Nasdaq & Co.: Welche Indizes sind jetzt noch lukrativ?	Achim Matzke mit Holger Fertig
14.00–14.45	KI-Hype, US-Wahl und geopolitische Spannungen: Was bewegt die Märkte in diesem Jahr?	Thorsten Weinelt mit Patrick Kesselhut

Treffen Sie die Referenten am Société Générale-Stand B 24 am 27. April 2024

Uhrzeit	Vortrag	Referent/Moderation
11.00–11.30	Chefvolkswirt im Gespräch: Was in den nächsten 18 Monaten wichtig wird	Dr. Jörg Krämer mit Patrick Kesselhut
12.00–12.30	Expertin im Gespräch: Rohstoff-Ausblick 2024	Thu Lan Nguyen mit Holger Fertig
13.00–13.30	Aktienmarktstrategie im Gespräch: Wo bieten sich Anlegern noch Chancen?	Andreas Hürkamp mit Patrick Kesselhut
14.00–14.30	Achim Matzke im Gespräch: Die technischen Tops und Flops unter den Indizes	Achim Matzke mit Holger Fertig
15.00–15.30	Aktienexperte im Gespräch: Welche Trends sollten Anleger im Blick haben?	Thorsten Weinelt mit Patrick Kesselhut

Fach- und Vortragsprogramm

Datum	Uhrzeit	Vortrag	Ort	Referent
26. und 27. April 2024	10.30–10.50	So investieren Sie mit Hebel	justTRADE-Stand C 55	Jakob Beckmann

INFINEON: PROFITEUR MULTIPLER HALBLEITERINTENSIVER MEGATRENDS



THOMAS BECKER

Investmentstrategie Private Kunden,
Commerzbank

Infineon ist kein direkter Profiteur des dynamischen KI-Halbleiterzyklus. Allerdings kann das Unternehmen überproportional von strukturellen Wachstumsfeldern, aufgrund der dominierenden Marktstellung bei Kernprodukten, wie beispielsweise Leistungshalbleiter zur effizienten Wandlung und Einspeisung von Energie, profitieren. Der Langfristausblick bis 2027 ist weiter intakt und trotz konjunkturellen Gegenwinds und sektoraler Risiken sehen wir ein attraktives Chance-Risiko-Profil.

Geschäftsmodell und operatives Geschäft – Dekarbonisierung, intelligente Mobilitätslösungen und sichere Digitalisierung

Infineon als vollintegriertes Halbleiterunternehmen, das heißt Design, Produktion und Vertrieb aus einer Hand, profitiert überproportional von langfristigen strukturellen Wachstumsfeldern. Im Mittelpunkt steht die Reduktion von CO₂-Emissionen (Dekarbonisierung von Systemen), wobei sich Infineons Lösungen durch eine sehr effiziente Einspeisung und Umwandlung von Energie auszeichnen, um beispielsweise den Stromverbrauch in Computern/Datencentern zu reduzieren oder das Aufladen von E-Autos effizienter zu gestalten.

Kernproduktgruppen sind sogenannte Leistungshalbleiter/Leistungsmodule (»Power Semiconductors«, ca. 55 Prozent des Umsatzes), die sowohl in automobilen, konsumgetriebenen als auch industriellen Anwendungen Einsatz finden.

Darüber hinaus legt Infineon mit Mikrocontrollern (»embedded control and connectivity«, ca. 30 Prozent des Umsatzes) und Sensoren (RF & Sensors, ca. 10 Prozent des Umsatzes) die Basis für die stetig steigende Funktionalität mobiler Systeme und Anforderungen an den sicheren digitalen Datenaustausch. Die Anwendungsgebiete

Grafik 1: Wertentwicklung Infineon Technologies



Stand: 21. März 2024; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 56.



erstrecken sich über eine Vielzahl von Produkten, beispielsweise Radarsensoren im Auto als ein Baustein für das assistierte/autonome Fahren oder Siliziummikrofone in Smartphones. Ergänzend zu den drei größten Produktgruppen bietet Infineon weitere einzelne Bauelemente und Systeme an, die das Portfolio abrunden.

Strategie und Management – ausgewogen mit hoher Kontinuität

Kernaspekt des Geschäftsmodells und der Strategie ist die Ambition, schneller als die adressierbaren Märkte zu wachsen, wobei das organische Wachstum ergänzt auch um Übernahmen im Vordergrund steht.

Organisches Wachstum – Infineons Anspruchsniveau liegt bei mindestens 10 Prozent durchschnittlichem jährlichem Umsatzwachstum

Infineon prognostiziert, dass ca. 60 Prozent des Wachstums bis 2027 von fünf Bereichen/Anwendungsfeldern getragen werden. Zugrunde liegende Wachstumstreiber sind unter anderem verschärfte Regulierungen zur Reduktion von Emissionen oder erhöhte Sicherheitsanforderungen sowohl im Bereich Automobil (Fahrassistenzsysteme), aber auch an die digitale Infrastruktur und deren Anwendungen (industrielles Internet of Things [IoT], Datencenter etc.). Diese strukturellen Wachstumstreiber besitzen eine relativ hohe Visibilität und gehen mit einem steigenden Halbleiteranteil pro System einher.

Die steigende Nachfrage trifft dabei auf Infineons hohe Fertigungs- und Innovationskompetenz, unterstützt durch signifikante Investitionen in neue Produktionskapazitäten an den Haupt-

produktionsstandorten in Dresden, Villach und Kulim (Malaysia). Mit den Investitionen soll auch der Veränderung Rechnung getragen werden, dass die zurzeit hauptsächlich siliziumbasierten Leistungshalbleiter zukünftig im Premiumbereich vermehrt mit dem teuren Siliziumkarbid (SiC) gefertigt werden. Vorteil ist, dass die Energieeffizienz steigt und die Systemkosten, beispielsweise in Elektroautos, reduziert werden können.

“Infineon ist im sehr wettbewerbsintensiven Siliziumkarbidmarkt derzeit noch ein »fast follower«.”

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte Infineon einen Umsatz von mehr als 500 Millionen Euro bzw. strebt bis Mitte des Jahrzehnts deutlich mehr als 1 Milliarde Euro an, was basierend auf der Auftragspipeline durchaus realistisch scheint. Das Unternehmen ist im sehr wettbewerbsintensiven Siliziumkarbidmarkt derzeit noch ein »fast follower«. Allerdings zeigen sich deutliche Fortschritte bei der Gewinnung neuer Kunden und großvolumiger Aufträge.

Anorganisches Wachstum – zwei große Übernahmen stärkten die Marktposition

Infineon hat 2019 den US-Chiphersteller Cypress Semiconductor für umgerechnet 9 Milliarden Euro erworben. Hintergrund war die Erweiterung des Produktportfolios um weitere Mikrocontroller und



Komponenten für die Datenübertragung, um höher integrierte Systemlösungen anbieten zu können. Im Jahr 2014 erwarb Infineon International Rectifier im Wert von rund 3 Milliarden US-Dollar. Kernaspekt waren die regionale bessere Aufstellung in den USA und Asien, verbesserter Zugang zu Kundengruppen (kleinere und mittlere Unternehmen) und ein stark erweitertes Produktangebot, speziell bei Leistungshalbleitern.

Management – Kontinuität und realistische Zielsetzungen

Seit April 2022 ist Jochen Hanebeck CEO von Infineon. Er leitete als ehemaliger COO viele strategisch wichtige Infineon-Projekte, zu denen auch der kosteneffiziente Kapazitätsausbau der 300-mm-Chipfertigung für Leistungshalbleiter gehörte. 2019 wurde Sven Schneider zum CFO bestellt, eine Position, die er

bereits vorher bei Linde innehatte. Insgesamt zeichnet sich unseres Erachtens das Managementboard durch eine gute und transparente Kapitalmarktkommunikation aus.

Markt und Wettbewerb – global relativ klein, aber ein großer Player in den adressierten Zielmärkten

Gemessen am Umsatz ist Infineon mit unter 3 Prozent Marktanteil am globalen Halbleitermarkt 2023 ein vergleichbar kleines Unternehmen. Allerdings nimmt es bei den Kernprodukten und den adressierten Märkten kontinuierlich Toppositionen ein. Leistungshalbleiter (Top 1 2022), Microcontroller (Top 5 2022) und Automobilhalbleiter (Top 1 2022). Der Wettbewerbsdruck global agierender Unternehmen wie beispielsweise onsemi, STMicro, Mitsubishi, NXP, Renesas, Texas Instruments oder Bosch ist kontinuierlich hoch.

Finanzkennzahlen – solide, aber steigende Investitionen belasten

Die im November 2022 angehobenen langfristigen Zielsetzungen (bis Geschäftsjahr 2027) halten wir insgesamt für fundiert unterlegt. Das Unternehmen geht von einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von mehr als 10 Prozent beim Umsatz und einer Segmentmarge von 25 Prozent über den Zyklus aus, das heißt, es wird auch Jahre geben, in denen Infineon schneller oder langsamer wächst.

Kerntreiber sind die strukturell weiterhin hohe, wenn auch mitunter zyklische Nachfrage nach Halbleitern im Allgemeinen und der steigende Anteil von Halbleitern in Produkten wie zum Beispiel Autos. Dazu kommen ein sich verbessernder Produktmix, potenzielle Marktanteilsgewinne, Skaleneffekte im Bereich Produktionskosten und unterproportional steigende operative Kosten. Potenzieller Gegenwind ergibt sich aus inflationsgetriebenen oder durch knappere Produktionskapazitäten/Ressourcen zunehmende Kosten und Aufwendungen für die steigende Wachstumsdynamik speziell bei Siliziumkarbid (SiC), aber auch bei Galliumnitrid (GaN).

Aktuelle Berichterstattung – Reduktion der Prognose für 2024

Infineon erzielte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 einen Umsatz von rund 3,7 Milliarden Euro, –6 Prozent gegenüber dem Vorjahr, und ein Segmentergebnis von 831 Millionen Euro, –25 Prozent gegenüber dem Vorjahr, was einer Marge von 22,4 Prozent

Unternehmensporträt

Infineon zählt zu den weltweit führenden Halbleiter- bzw. Chipherstellern. Das Unternehmen berichtet in vier Geschäftsegmenten: Die Automotive-Sparte (»ATV«, ca. 51 Prozent des Gesamtumsatzes im GJ 2023) profitiert vom Wachstum der Elektromobilität und dem assistierten/autonomen Fahren. Green Industrial Power (»GIP«, ca. 13 Prozent des Gesamtumsatzes) und Power & Sensor Systems (»PSS«, ca. 23 Prozent) partizipieren von der Umwandlung, Transport und Erzeugung von Energie und Sensorik in diversen Applikationen. Connected Secure Systems (»CSS«, ca. 13 Prozent) bietet Sicherheitslösungen für die digitalisierte und vernetzte Welt beispielsweise bei Kreditkarten oder Reisepässen.

Mit mehr als 58.500 Mitarbeitern erzielte Infineon im Geschäftsjahr 2022/2023 weltweit einen Umsatz von 16,3 Milliarden Euro (Vorjahr: 14,2 Milliarden Euro) und ein operatives Ergebnis (EBIT/Segmentergebnis) von 4,39 Milliarden Euro (2,85 Milliarden Euro). 59 Prozent des Umsatzes wurden in der Region Asien/Pazifik, 14 Prozent in EMEA (Europe/Middle East/Africa) und 15 Prozent in Amerika erzielt.

entspricht. Der Umsatz des größten Segments Automobil (ATV, +11 Prozent gegenüber dem Vorjahr) war etwas schwächer als vom Markt erwartet aufgrund von Lagerbestandsbereinigungen auf Kundenseite. Das Segment Green Industrial Power (GIP, –2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr) litt unter rückläufiger Nachfrage nach Halbleitern im Industriebereich. Power & Sensors Systems (PSS, –27 Prozent gegenüber dem Vorjahr) spürte eine anhaltend schwache Nachfrage nach konsumgetriebenen Produkten im Bereich Computing, während mobile Endgeräte sich leicht erholten.

Die Prognose für das Fiskaljahr 2024 wurde reduziert. Der Umsatzrückgang soll jetzt –5 bis –2 Prozent gegenüber dem Vorjahr (bislang +1 bis +7 Prozent/Wechselkurs von 1,05 Euro/US-Dollar) basierend auf einem Wechselkurs von 1,10 Euro/US-Dollar betragen. Die Segmentmarge erwartet das Management bei rund 23 Prozent im Mittelpunkt der Umsatzspanne (bislang 24 Prozent). Für das zweite Quartal per Ende März erwartet Infineon einen Umsatzrückgang auf rund 3,6 Milliarden Euro (–13 Prozent gegenüber dem Vorjahr) und ein Segmentergebnis von rund 648 Millionen Euro. Die Reduktion der Prognose für 2024 kommt vor dem Hintergrund einer verhaltenen Quartalsberichterstattung der Wettbewerber und einer schwächeren Endnachfrage nicht gänzlich unerwartet.

Hinweis:

Offenlegung möglicher Interessenskonflikte:

7. Die Commerzbank inklusive der Tochtergesellschaft Commerz Markets LLC hat innerhalb der vergangenen zwölf Monate als Manager oder Co-Manager für Infineon Technologies AG eine Emission von Finanzinstrumenten durchgeführt.
8. Die Commerzbank inklusive der Tochtergesellschaft Commerz Markets LLC hat innerhalb der vergangenen zwölf Monate Investmentbanking-Dienstleistungen für Infineon Technologies AG erbracht oder vereinbart, solche zu erbringen, für die sie Einkünfte erhalten hat bzw. wird.



PRODUKTIDEE: OPTIONSSCHEINE UND ZERTIFIKATE AUF INFINEON

Nutzen Sie die Einschätzungen unserer Experten und partizipieren Sie an der Entwicklung der Infineon-Aktie. Ganz gleich, ob Sie mit Hebelprodukten auf kurzfristige Marktveränderungen setzen möchten oder mit Anlageprodukten eine Alternative zum reinen Aktieninvestment suchen, bei Société Générale werden Sie fündig. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Zertifikaten und Optionsscheinen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Discount-Zertifikate						
WKN	Basiswert	Cap	Discount	Max. Rendite p.a.	Bewertungstag	Geld-/Briefkurs
SW3 JAU	Infineon	19,50 EUR	39,43 %	5,32 %	20.12.2024	18,71/18,72 EUR
SW3 JA0	Infineon	25,50 EUR	23,28 %	9,52 %	20.12.2024	23,72/23,73 EUR
SW3 JA5	Infineon	30,50 EUR	13,16 %	16,81 %	20.12.2024	26,93/26,94 EUR
SV7 Q7G	Infineon	36,00 EUR	6,19 %	30,81 %	20.12.2024	29,00/29,01 EUR
SW3 JBE	Infineon	39,50 EUR	3,68 %	40,36 %	20.12.2024	30,00/30,01 EUR

Faktor-Optionsscheine					
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SB0 BUY	Infineon	Long	2	Unbegrenzt	13,89/13,90 EUR
SU0 44U	Infineon	Long	5	Unbegrenzt	7,41/7,43 EUR
SU0 44W	Infineon	Long	7	Unbegrenzt	4,52/4,56 EUR
SW1 PQC	Infineon	Short	–2	Unbegrenzt	13,22/13,23 EUR
SU5 N8W	Infineon	Short	–5	Unbegrenzt	14,50/14,54 EUR
SU2 3XJ	Infineon	Short	–7	Unbegrenzt	10,48/10,57 EUR

Stand: 20. März 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

FREE-TRADE-AKTIONEN* ZUM ZWEITEN QUARTAL

Die Aktienmärkte sind mehr als freundlich ins Jahr 2024 gestartet und die Rekordmarken fast aller großen Indizes wurden geknackt. Mit der Aussicht auf sinkende Zinsen blicken viele positiv auf die kommenden Monate am Aktienmarkt. Anleger, die sich jetzt posi-

“Egal bei welchem der drei Broker – Anlegern steht ein umfassendes Spektrum von über 200.000 Produkten auf über 650 Basiswerte zur Verfügung.”

tionieren möchten, profitieren ab April bei gleich drei Brokern von Free-Trade-Aktionen, die es ermöglichen, Zertifikate, Optionsscheine und Aktienanleihen von Société Générale transaktionskostenfrei* zu handeln:

maxblue: Beim Onlinebroker maxblue können Kunden sogar drei Monate lang im außerbörslichen Direkthandel und ab einem Ordervolumen von 1.000 Euro die Free-Trade-Aktion nutzen.

DADAT: Die österreichische DADAT bietet ihren tradingaffinen Kunden im April und Mai 2024 die Möglichkeit, alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen von Société Générale ab einer Ordergröße von 1.000 Euro transaktionskostenfrei* im Direkthandel zu kaufen und verkaufen.

easybank: Auch Kunden der easybank können sich im April 2024 freuen. Denn bei einer Ordergröße zwischen 1.000 und 20.000 Euro sparen sie in diesem Zeitraum die Transaktionskosten* bei Käufen und Verkäufen strukturierter Produkte von Société Générale.

Egal bei welchem der drei Broker – Anlegern steht ein umfassendes Spektrum von über 200.000 Produkten auf über 650 Basiswerte zur Verfügung. Eine Übersicht über alle Free-Trade- und Flat-Fee-Aktionen finden Sie auf der nächsten Seite.

Deutsche Bank
maxblue

DADAT
BANK

easybank

Free-Trade-Aktion mit maxblue	Free-Trade-Aktion mit DADAT	Free-Trade-Aktion mit easybank
• Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten im außerbörslichen Direkthandel* • Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen von Société Générale		
• Gilt vom 1. April bis 30. Juni 2024 • Ab einem Ordervolumen von 1.000 Euro	• Gilt vom 1. April bis 31. Mai 2024 • Ab einem Ordervolumen von 1.000 Euro	• Gilt vom 1. April bis zum 30. April 2024 • Ab einem Ordervolumen von 1.000 Euro bis maximal 20.000 Euro

*Alle Aktionen beziehen sich auf den elektronischen außerbörslichen Direkthandel über die angegebenen Partner. Unabhängig von Transaktionskosten können gegebenenfalls Kosten wie beispielsweise Handelsplatzentgelte, sonstige Fremdkosten oder Depotführung der jeweiligen Partner entstehen.

TRADINGAKTIONEN MIT UNSEREN PARTNERN

1822direkt
Ein Unternehmen der Frankfurter Sparkasse

comdirect

**Consors
bank!**
by BNP PARIBAS

DADAT
BANK

DEGIRO

DKB
Deutsche Kreditbank AG

easybank

flatex
Invest in yourself

ING

justTRADE
Ein Service der Swiss Bank

**Deutsche Bank
maxblue**

**onvista
bank**

S broker

TARGO BANK

**TRADE
REPUBLIC**

**TRADERS
PLACE**

Tradingaktionen im Überblick

Partner*	Aktion	Derivate	Zeitraum	Ordervolumen
1822 direkt	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 1.000 EUR
comdirect	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 1.000 EUR
Consorsbank	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 1.000 EUR
DADAT	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Vom 01.04.2024 bis 31.05.2024	> 1.000 EUR
DEGIRO	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 0,50 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 500 EUR
DKB	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,00 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 1.000 EUR
easybank	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Vom 01.04.2024 bis 30.04.2024	> 1.000 EUR < 20.000 EUR
flatex	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 1,90 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 500 EUR
ING	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,90 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 30.06.2024	> 1.000 EUR
justTRADE	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 500 EUR
maxblue	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Vom 01.04.2024 bis 30.06.2024	> 1.000 EUR
onvista bank	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 1.000 EUR
S Broker	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 1.000 EUR
TARGOBANK	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 4,90 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 2.000 EUR
Trade Republic	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Hebelprodukte	Bis 31.12.2024	> 0 EUR
Traders Place	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 500 EUR

*Alle Aktionen beziehen sich auf den elektronischen außerbörslichen Direkthandel über die angegebenen Partner. Unabhängig von Transaktionskosten können gegebenenfalls Kosten wie beispielsweise Handelsplatzentgelte, sonstige Fremdkosten oder Depotführung der jeweiligen Partner entstehen.

Stand: 21. März 2024. Société Générale übernimmt keine Gewähr im Hinblick auf Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der genannten Aktionen. Diese können sich jederzeit ändern, eingeschränkt, erweitert oder ganz eingestellt werden.

DAX PROFITIERT VON VERBESSERTEN KONJUNKTURAUSSICHTEN



ANDREAS HÜRKAMP

Aktienmarktstrategie,
Commerzbank

Unsere angepasste Prognose, dass eine milde Rezession in den USA unwahrscheinlich geworden ist, spricht für einen DAX-Aufwärtstrend, der robuster verlaufen dürfte als bisher von uns erwartet.

Das Konjunkturbild für den deutschen Aktienmarkt hat sich in den vergangenen Monaten deutlich aufgehellt. So hat die US-Wirtschaft den Anstieg der US-Leitzinsen um insgesamt 525 Basispunkte viel besser weggesteckt, als wir es für möglich gehalten haben. Wir haben daher unsere Wachstumsprognose für die US-Wirtschaft für 2024 von 1,0 auf 2,5 Prozent angehoben (siehe Tabelle 1). Ein bedeutsamer Risikofaktor für DAX-Investoren für das Börsenjahr 2024 – eine drohende US-Rezession – ist damit für uns vom Tisch. Daher dürfte der von uns prognostizierte DAX-Aufwärtstrend in den kommenden Monaten deutlich robuster verlaufen als bislang erwartet. Eine ausgeprägte, rezessionsbedingte DAX-Korrektur ist unwahrscheinlich geworden.

Tabelle 1: Prognose für das Wachstum der US-Wirtschaft für 2024 wurde von 1,0 Prozent auf 2,5 Prozent erhöht
Commerzbank-Prognosen für Wirtschaftswachstum und Inflation

	Wirtschaftswachstum (gegenüber Vorquartal in %)						Wachstum in %			Inflation in %		
	Q4 2023	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q4 2024	Q1 2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Deutschland	-0,3	-0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	-0,3	-0,3	0,5	5,9	2,7	2,8
Euroraum	0,0	-0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,5	0,1	0,9	5,4	2,5	3,0
USA	0,8	0,7	0,2	0,2	0,4	0,4	2,5	2,5	1,5	4,1	3,0	3,0
China	1,0	1,0	0,8	1,0	1,0	1,0	5,2	4,0	4,0	0,2	0,5	1,5

Stand: 12. März 2024; Quelle: Commerzbank Research. Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

Die Gewinnerwartungen für die DAX-Unternehmen entwickeln sich dagegen etwas negativer, als wir es erwartet hatten. Das für 2024 erwartete DAX-Gewinnwachstum ist auf Basis der Berechnungen von LSEG Datastream seit Jahresbeginn bereits von 4,8 Prozent auf –1,2 Prozent gefallen. Der Datenanbieter FactSet, der in seinen Berechnungen außergewöhnliche Sonderfaktoren ausklammert, kommt zurzeit auf ein erwartetes DAX-Gewinnwachstum von 3 Prozent, nachdem zum Jahresbeginn noch 7 Prozent erwartet wurden (siehe Grafik 1).

“Zudem fehlt vielen DAX-Unternehmen – im Gegensatz zu den US-Aktienmärkten – starker Rückenwind vom Megatrend »Künstliche Intelligenz«.

Wir erwarten, dass sich die negativen Gewinnrevisionen am deutschen Aktienmarkt in den kommenden Monaten aufgrund der schwachen Konjunktur in Deutschland und im Euroraum fortsetzen werden. Zudem fehlt vielen DAX-Unternehmen – im Gegensatz zu den US-Aktienmärkten – starker Rückenwind vom Megatrend »Künstliche Intelligenz«. So steigen derzeit für viele große, im Nasdaq notierte US-Unternehmen die Gewinnerwartungen der Analysten weiterhin dynamisch. Beispielsweise ist für NVIDIA der für 2024 erwartete Gewinn je Aktie um 21 Prozent im vergangenen Quartal nach oben revidiert worden, für Amazon um 16 Prozent und für Meta um 14 Prozent (siehe Tabelle 2).

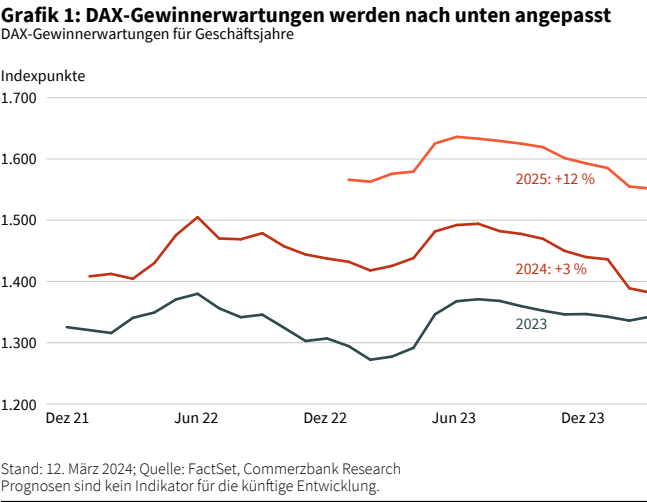


Tabelle 2: 14 von 30 ausgewählten Nasdaq-Unternehmen mit positiven Gewinnrevisionen für das Geschäftsjahr 2024					
Nasdaq-Unternehmen: Veränderung der Analysten-Gewinnerwartungen für das Geschäftsjahr 2024 im vergangenen Quartal in Prozent					
Aktie	Kurs in USD	Erwarteter Gewinn je Aktie für GJ 2024 in USD			KGV 2024
		Vor drei Monaten	Aktuell	Veränderung in %	
Micron Technology	97,40	-1,39	-0,55	60,6	NA
NVIDIA	919,10	20,69	25,03	21,0	36,7
Amazon	175,40	3,60	4,17	16,1	42,0
Meta	499,80	17,54	20,06	14,4	24,9
Netflix	611,10	15,88	17,15	8,0	35,6
Applied Materials	204,90	7,67	8,27	7,9	24,8
Qualcomm	173,10	9,30	9,85	5,9	17,6
Zoom	69,90	4,68	4,95	5,7	14,1
eBay	50,90	4,45	4,65	4,4	10,9
Microsoft	415,30	11,24	11,66	3,8	35,6
Salesforce.com	306,60	9,48	9,78	3,2	31,3
Alphabet	138,50	6,69	6,80	1,6	20,4
Apple	173,20	6,53	6,57	0,6	26,4
Broadcom	1291,90	47,05	47,05	0,0	27,5
Airbnb	166,70	4,35	4,34	-0,3	38,4
Adobe	579,10	18,00	17,92	-0,4	32,3
Comcast	43,20	4,31	4,28	-0,6	10,1
Biogen	227,40	15,77	15,54	-1,5	14,6
Starbucks	92,40	4,13	4,06	-1,7	22,7
AMD	202,80	3,76	3,70	-1,7	54,8
Amgen	276,50	20,07	19,56	-2,5	14,1
Gilead	75,10	7,29	7,09	-2,7	10,6
Cisco	50,10	3,87	3,72	-3,9	13,5
Moderna	110,40	-6,86	-7,18	4,6	NA
PayPal	60,00	5,58	5,13	-8,0	11,7
T-Mobile US	163,70	10,05	9,11	-9,3	18,0
Tesla	177,50	3,86	3,04	-21,2	58,4
Texas Instruments	174,80	6,46	5,03	-22,2	34,8
Intel	45,20	1,91	1,37	-28,3	33,1
BioNTech	95,70	2,35	0,14	-93,9	NA

Stand: 12. März 2024; Quelle: FactSet, Commerzbank Research. KGV = Kurs-Gewinn-Verhältnis. Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

Doch mittelfristig dürfte der verbesserte Konjunkturausblick für den für viele DAX-Unternehmen sehr wichtigen Exportmarkt USA die DAX-Gewinnperspektiven stabilisieren. Ein Blick auf die DAX-Bewertung zeigt, dass die Aktienmärkte wieder einmal frühzeitig antizipiert haben, dass die starken Leitzinserhöhungen der US-Notenbank schließlich doch keine US-Rezession auslösen dürften. So ist das Kurs-Gewinn-Verhältnis für den DAX in den vergangenen Monaten bereits von 10,0 auf 12,7 gestiegen. Die DAX-Kurs-Buchwert-Bewertung notiert mit 1,56 mittlerweile wieder über dem 10-Jahres-Durchschnitt von 1,50. Und die DAX-Dividendenrendite liegt mit 3,1 Prozent wieder deutlich unter dem attraktiven Niveau von 4,0 Prozent, das im Herbst 2023 erreicht worden war.

“Das Kurs-Gewinn-Verhältnis für den DAX ist in den vergangenen Monaten bereits von 10,0 auf 12,7 gestiegen.”

Diese vor dem Hintergrund der schwachen Konjunktur im Heimatmarkt Euroraum bereits recht hohe Bewertung bleibt für uns ein wichtiger Grund, warum der DAX in den kommenden Monaten eher in einem moderaten Tempo weiter vorrücken dürfte. Und auch ohne US-Rezession sehen wir weiterhin mögliche Risikofaktoren, die den deutschen Aktienmarkt kurzzeitig bremsen könnten: wieder steigende Leitzinserwartungen aufgrund einer hartnäckigen Inflation, eine sich weltweit ausweitende Krise am Gewerbeimmobilienmarkt, anhaltende Wachstumsprobleme in China aufgrund der schweren Immobilienkrise oder eine steigende Unsicherheit im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen in den USA. In möglichen schwächeren Marktphasen würden wir Positionen am deutschen Aktienmarkt weiter ausbauen.



PRODUKTIDEE: PARTIZIPIEREN SIE AN DER ENTWICKLUNG DES NASDAQ 100 SOWIE AUSGEWÄHLTER US-EINZELAKTIEN

Nutzen Sie die Einschätzungen unserer Experten und partizipieren Sie an der Entwicklung des Nasdaq 100 und ausgewählter US-Einzeltitel. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Zertifikaten und Optionsscheinen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Aber Achtung: Da die von Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, der Handelspreis von Nasdaq und US-Unternehmen in US-Dollar, besteht für den Investor ein Währungsrisiko. Ein steigender Euro/US-Dollar-Wechselkurs wirkt sich negativ auf den Wert des Produkts aus.

Discount-Zertifikate							
WKN	Basiswert	Cap	Discount	Max. Rendite p.a.	Bewertungstag	Quanto	Geld-/Briefkurs
SU0 FTY	Nasdaq 100	12.000,00 Pkt.	36,42 %	5,99 %	20.12.2024	Nein	105,61/ 105,62 EUR
SU9 MAC	Nasdaq 100	18.200,00 Pkt.	8,51 %	13,20 %	20.12.2024	Nein	151,97/ 151,98 EUR
SW3 UJ3	Micron Technology	60,00 USD	40,47 %	8,00 %	20.12.2024	Nein	52,01/ 52,02 EUR
SU6 QEN	NVIDIA	540,00 USD	43,22 %	9,25 %	20.12.2024	Nein	463,85/ 463,94 EUR
SU6 P8R	Amazon	130,00 USD	30,17 %	8,36 %	20.12.2024	Nein	112,40/ 112,42 EUR
SU6 QCQ	Netflix	460,00 USD	31,03 %	9,63 %	20.12.2024	Nein	393,88/ 394,13 EUR
SW3 ULG	Qualcomm	120,00 USD	31,71 %	7,72 %	20.12.2024	Nein	104,24/ 104,26 EUR

Faktor-Optionsscheine					
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SD0 USG	Nasdaq 100	Long	3	Unbegrenzt	9,25/9,27 EUR
SV9 TYC	Nasdaq 100	Short	-3	Unbegrenzt	6,96/6,97 EUR
SB0 1JG	Micron Technology	Long	3	Unbegrenzt	5,51/5,67 EUR
SU6 T2E	Micron Technology	Short	-3	Unbegrenzt	5,86/5,87 EUR
SF5 84D	NVIDIA	Long	3	Unbegrenzt	23,82/23,88 EUR
SU6 UFN	NVIDIA	Short	-3	Unbegrenzt	3,12/3,13 EUR
SV7 RSS	Amazon	Long	3	Unbegrenzt	11,87/11,88 EUR
SU6 TUC	Amazon	Short	-3	Unbegrenzt	12,66/12,68 EUR
SH2 RNF	Meta Platforms	Long	3	Unbegrenzt	14,44/14,46 EUR
SU6 T16	Meta Platforms	Short	-3	Unbegrenzt	2,62/2,63 EUR

Stand: 20. März 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

WEBINAR DES MONATS

Zinssenkungen allerseits – Was heißt das für die Wechselkurse?



ULRICH LEUCHTMANN

Leiter Devisenanalyse,
Commerzbank

Termin: 18. April 2024 um 18.00 Uhr
Referent: Ulrich Leuchtmann, Leiter Devisenanalyse
 Commerzbank
Thema: Zinssenkungen allerseits – Was heißt das
 für die Wechselkurse?

Sie haben Interesse an unserer ideas-Webinar-Reihe? Dann melden Sie sich jetzt an unter www.ideas-webinar.de und Sie erhalten Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes bequem per E-Mail. Sollten Sie ein Webinar verpasst haben, können Sie alle unsere Webinare auf unserem YouTube-Kanal noch einmal ansehen (www.youtube.com/sg_zertifikate).

Der schlimmste Teil des globalen Inflationsschocks ist überwunden, und die großen Notenbanken haben ihre Zinserhöhungszyklen beendet. Jetzt stehen erste Zinssenkungen bevor.

Was folgt daraus zum Beispiel für den Wechselkurs Euro/US-Dollar? Höchste Zeit, sich zu verdeutlichen, wie Inflation, Zinsen und Wechselkurse in einer Welt zusammenhängen, die nicht mehr von der »Lowflation« der 2010er-Jahre geprägt ist.

Daneben gibt es viele weitere relevante Themen, die wir diskutieren müssen. Wiederholt sich 2016? Damals hat der Wahlsieg Donald Trumps eine US-Dollar-Rally ausgelöst. Wäre es diesmal wieder so? Und wie geht es in Japan weiter? Beendet die Bank von Japan nach ca. 30 Jahren ihre expansive Geldpolitik? Wird deshalb der japanische Yen nach einer langen Schwächephase der Mega-Outperformer?

Weitere Webinare im April

Datum	Uhrzeit	Referent	Thema
03.04.2024	19.00 Uhr	Überraschungsgast	SG Active Trading
08.04.2024	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
10.04.2024	19.00 Uhr	PrimeQuants	SG Active Trading
15.04.2024	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
17.04.2024	19.00 Uhr	Bastian Galuschka	SG Active Trading
18.04.2024	18.00 Uhr	Ulrich Leuchtmann	ideas-Webinar
22.04.2024	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
24.04.2024	19.00 Uhr	TradingGruppe 2.0	SG Active Trading
29.04.2024	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus

OPEC+: FREIWILLIGE PRODUKTIONS-KÜRZUNGEN VERLÄNGERT



CARSTEN FRITSCH

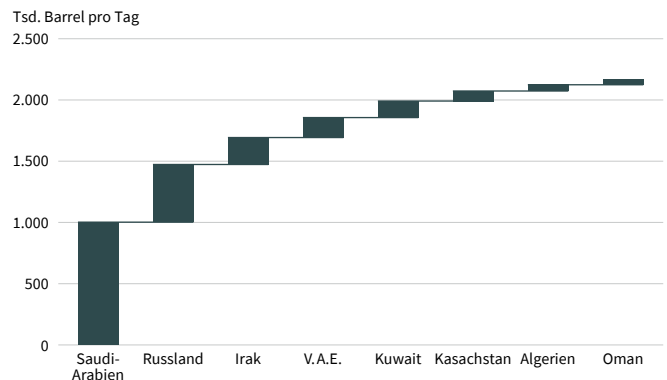
Rohstoffanalyse,
Commerzbank

Acht Länder der OPEC+ haben Anfang März eine Verlängerung ihrer freiwilligen Produktionskürzungen bis zum Ende des zweiten Quartals bekanntgegeben. Ursprünglich wären sie Ende März ausgelaufen. Saudi-Arabien hält somit an der seit Juli 2023 geltenden Kürzung um 1 Million Barrel pro Tag für mindestens weitere drei Monate fest, womit sie für ein komplettes Jahr Bestand haben würde. Weitere Kürzungen in Höhe von knapp 700.000 Barrel pro Tag entfallen auf sechs Länder, nämlich den Irak, die Vereinigten Arabischen Emirate, Kuwait, Kasachstan, Algerien und Oman (siehe Grafik 1).

Diese Kürzungen, auf die man sich bei der OPEC+-Sitzung Ende November 2023 verständigt hatte, sind erst zu Jahresbeginn in Kraft getreten. Eine kleine, aber nicht unerhebliche Änderung ergibt sich für Russland. Seit Sommer 2023 galt, dass die Rohölexporte Russlands um 300.000 Barrel pro Tag reduziert werden sollten. Zu Jahresbeginn kam eine Reduktion der Exporte von Ölprodukten um 200.000 Barrel pro Tag hinzu. Als Referenz wurde jeweils der Durchschnitt der Monate Mai/Juni 2023 herangezogen.

Nun soll der Fokus bei Russland stärker auf der Produktion liegen. Im April soll sie um 350.000 Barrel pro Tag gegenüber der bisherigen Vorgabe reduziert werden, die Ölexporte um 121.000 Barrel pro Tag. Der Anteil, den die Produktion an den Kürzungen zu erbringen hat, soll im Quartalsverlauf zudem steigen. Im Juni soll die gesamte vorgesehene Kürzung des russischen Ölangebots von 471.000 Barrel pro Tag auf die Produktion entfallen. Saudi-Arabien war offenbar mit der bisherigen Fokussierung auf die Exporte nicht länger einverstanden. Denn nachvollziehbare Daten gab es nur zu den seewärti-

Grafik 1: Saudi-Arabien stellt fast die Hälfte der freiwilligen Produktionskürzungen



Stand: 3. März 2024; Quelle: OPEC, Commerzbank Research



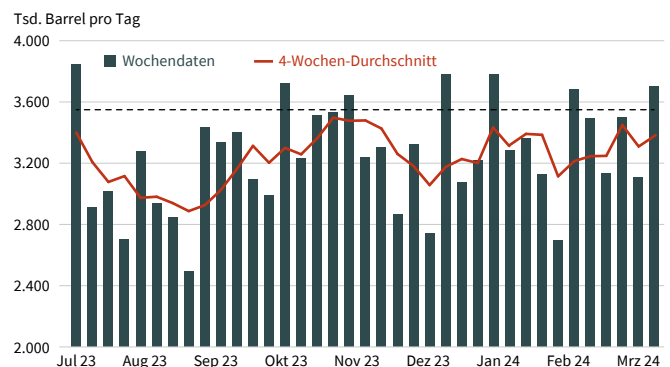
gen Rohölexporten, die sich anhand von Verladeplänen ableiten ließen. Diese decken allerdings nur einen Teil der Ölexporte ab. Verlässliche Daten zu den Exporten via Pipelines gab es hingegen nicht. Auch die Exporte von Ölprodukten blieben intransparent und sind von politischen Entscheidungen beeinflusst, wie dem Anfang März in Kraft getretenen Exportverbot für Benzin. Zudem sind die Exporte von Rohöl und Ölprodukten von den Schwankungen bei der Rohölverarbeitung abhängig. Wenn wie derzeit weniger Rohöl zu Ölprodukten verarbeitet wird, kann auch weniger Diesel oder Benzin exportiert werden. Gleichzeitig steht dann aber mehr Rohöl zum Export zur Verfügung.

“Es wäre für die Transparenz und Glaubwürdigkeit wichtig, dass Russland zu einer offiziellen Berichterstattung der Ölproduktion zurückkehrt.”

Das Problem bei der stärkeren Fokussierung auf die Ölproduktion ist allerdings, dass Russland dazu seit zwei Jahren keine offiziellen Daten mehr veröffentlicht hat und eine Überprüfung der zugesagten Produktionskürzung daher schwierig ist. Das Problem gab es schon im vergangenen Jahr, als Russland eine Produktionskürzung um 500.000 Barrel pro Tag versprach, sie anhand der vorliegenden Daten zur Rohölverarbeitung und zu den Exporten

aber nur teilweise erfüllte. Aus Gründen mangelnder Transparenz bei der Produktion war man im zweiten Halbjahr 2023 zu den Exporten als zusätzliches Kürzungskriterium übergegangen. Mitte Februar hatte eine Person mit Zugang zu den Daten des russischen Energieministeriums berichtet, die Produktionsmenge im Januar läge bei 1,29 Millionen Tonnen pro Tag, was umgerechnet einer Tagesproduktion von 9,46 Millionen Barrel und damit der im OPEC+-Abkommen vereinbarten Produktionsmenge entsprach. Zu einem ähnlichen Ergebnis kam eine Umfrage von S&P Global

Grafik 2: Seewärtige Rohölexporte Russlands zuletzt deutlich gestiegen
Gestrichelte Linie: Referenzniveau für Exportkürzung



Stand: 10. März 2024; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research

Commodity Insights. Darauf wird sich Saudi-Arabien auf Dauer aber kaum verlassen wollen. Es wäre daher für die Transparenz und Glaubwürdigkeit wichtig, dass Russland zu einer offiziellen Berichterstattung der Ölproduktion zurückkehrt.

Ein weiteres Problem ist die mangelnde Umsetzung der bisherigen Kürzungen. Russland hat die zugesagten Exportkürzungen in den vergangenen Monaten häufig nur dann vollständig erfüllt, wenn widrige Wetterbedingungen die Verladungen der Tankschiffe in den Häfen behinderten. So war es für einige Wochen im Spätherbst und im Januar, als Stürme im Schwarzen Meer und an der Pazifikküste die Ölausfuhren beeinträchtigten. Im Dezember und Februar, als es keine derartigen Probleme gab, stiegen die seewärtigen Exporte deutlich und lagen in der Folge nur noch knapp unter dem Referenzniveau (siehe Grafik 2). Der starke Rückgang der seewärtigen Ölexporte Anfang März war ebenfalls nicht von Dauer. Allerdings scheint es so, dass einige bisherige Abnehmer für russisches Öl wie Indien oder die Türkei wegen der strikteren Umsetzung der US-Sanktionen zurückhaltender geworden sind. Dieser Umstand könnte Russland wenn auch unfreiwillig helfen, die Produktions- und Exportkürzung umzusetzen.

Auch andere Länder erfüllten die zugesagten Produktionskürzungen zuletzt nicht. Dies betrifft insbesondere den Irak, der seine Ölproduktion im Januar und Februar deutlich weniger reduzierte als vereinbart (siehe Grafik 3). Zwar hat der irakische Ölminister stärkere Produktionskürzungen zur Kompensation der vorherigen Überproduktion in Aussicht gestellt, im Februar passierte das noch nicht. Ob es in den kommenden Monaten dazu kommen wird, bleibt abzuwarten. Kasachstan hatte wie der Irak als Ausgleich für die

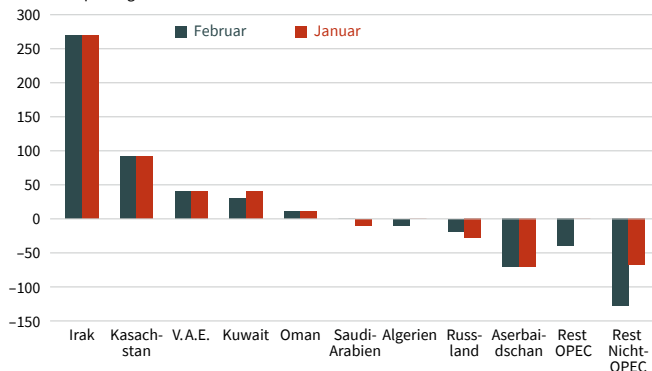
höhere Produktion im Januar für die kommenden Monate ebenfalls stärkere Kürzungen versprochen. Einer Umfrage von S&P Global Commodity Insights zufolge blieb die kasachische Ölproduktion auch im Februar zu hoch (siehe ebenfalls Grafik 3).

Insgesamt produzierten die neun an Produktionsvorgaben gebundenen OPEC-Länder im Februar laut Reuters-Umfrage 191.000 Barrel pro Tag mehr als vereinbart. Gemäß der Umfrage von Bloomberg lag die Abweichung sogar bei knapp 400.000 Barrel pro Tag, da Bloomberg eine deutlich höhere Produktion für die Vereinigten Arabischen Emirate ausweist, die damit ebenfalls deutlich über der zugesagten Menge lag. Zu einem etwas besseren Ergebnis kommt die Umfrage von S&P Global Commodity Insights, die für die gesamte OPEC+ im Februar eine Zielüberschreitung von 175.000 Barrel pro Tag ausweist. Das liegt aber daran, dass einige Nicht-OPEC-Produzenten wie Aserbaidschan, Malaysia, Sudan und Südsudan deutlich weniger produzieren als erlaubt, was auf unfreiwillige Faktoren zurückzuführen sein dürfte. Das deutliche Überschreiten der vereinbarten Produktionsvorgaben einiger OPEC+-Länder schwächt die beabsichtigte Wirkung der Kürzungen auf den Ölmarkt.

Der Ölmarkt hat die Nachricht von der Beibehaltung der freiwilligen Produktionseinschränkungen unbeeindruckt aufgenommen. Der Brent-Ölpreis schwankte in den Tagen danach in einer Spanne zwischen 82 bis 84 US-Dollar je Barrel. Ein Überangebot im zweiten Quartal dürfte nun zwar verhindert werden, was auch die fallende Brent-Terminkurve nahelegt. Eine Verlängerung um weitere drei Monate wurde allerdings vom Markt erwartet. Quellen aus dem Umfeld der OPEC+ hatten das in den Tagen zuvor bereits angedeutet. Ob die freiwilligen Produktionskürzungen wie beabsichtigt zur

Grafik 3: Nicht alle Länder halten sich an die zugesagten Produktionskürzungen

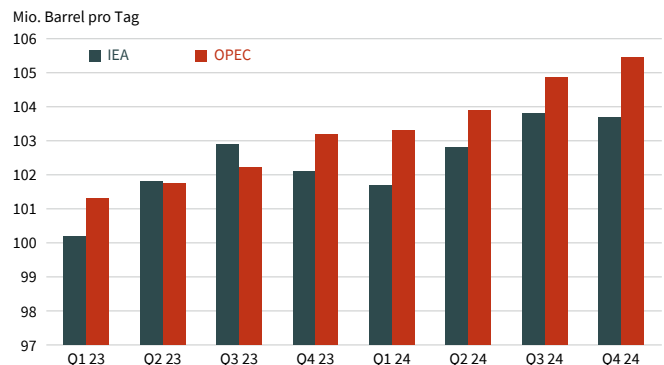
Abweichung der Produktion von der Vorgabe
Tsd. Barrel pro Tag



Stand: 8. März 2024; Quelle: S&P Global Commodity Insights

Grafik 4: Ölnachfrage soll im Jahresverlauf steigen

Ab Q1 2024: Prognosen der IEA und der OPEC



Stand: Februar 2024; Quelle: IEA, OPEC, Commerzbank Research
Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.



PRODUKTIDEE: OPTIONSSCHEINE, ZERTIFIKATE UND ETCS AUF BRENT UND WTI

Jahresmitte schrittweise zurückgenommen werden können, macht die OPEC+ von den Marktbedingungen abhängig. Diese Prämisse galt schon für das zweite Quartal, die Marktbedingungen haben dies aber verhindert. Ob es in drei Monaten anders aussieht, dürfte maßgeblich von der Entwicklung der Nachfrage abhängen. Hier erwarten sowohl Internationale Energieagentur (IEA) als auch OPEC eine spürbare Belebung im Jahresverlauf (siehe Grafik 4). Auch wir erwarten eine Konjunkturerholung in der zweiten Jahreshälfte, was ebenfalls für eine stärkere Ölnachfrage spricht.

“Ob die freiwilligen Produktionskürzungen wie beabsichtigt zur Jahresmitte schrittweise zurückgenommen werden können, macht die OPEC+ von den Marktbedingungen abhängig.”

Dies würde es den acht Ländern ermöglichen, ab der Jahresmitte zumindest graduell aus den Produktionskürzungen auszusteigen, ohne ein Überangebot und einen Preistrückgang zu riskieren. Allerdings darf dafür das Ölangebot außerhalb der OPEC+ und hier insbesondere in den USA nicht stärker steigen. Ansonsten wären die acht Länder gezwungen, die Produktionskürzungen erneut zu verlängern. Die nächste offizielle OPEC+-Sitzung ist für Anfang Juni anberaumt, wo diese Entscheidung getroffen werden dürfte. Bis dahin muss der OPEC+ daran gelegen sein, eine möglichst strikte Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen zu gewährleisten, damit sich der Ölpreis der Sorte Brent auch bei einer Abnahme der geopolitischen Risikoprämie oberhalb von 80 US-Dollar je Barrel behauptet.

Sie möchten von der künftigen Wertentwicklung von Brent und WTI profitieren? Mit Zertifikaten, Optionsscheinen und ETCS von Société Générale haben Sie die Möglichkeit, an steigenden oder fallenden Notierungen zu partizipieren. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Aber Achtung: Da die von Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, der Handelspreis von Brent und WTI allerdings in US-Dollar, besteht für den Investor ein Währungsrisiko, wenn der Euro/US-Dollar-Wechselkurs steigen sollte. Um das Wechselkursrisiko für den Anleger auszuschalten, bietet Société Générale in der Regel neben einer nicht währungsgesicherten Variante (Non-Quanto) auch eine währungsgesicherte bzw. währungsoptimierte (Quanto) Variante an.

Participations-Zertifikate mit unbegrenzter Laufzeit							
WKN	Basiswert		Quanto			Geld-/Briefkurs	
CU0 L1R	Brent-Öl-Future		Ja			104,13/104,15 EUR	
SH7 55D	Brent-Öl-Future		Nein			92,67/92,77 EUR	
SH7 55E	WTI-Öl-Future		Nein			84,04/84,16 EUR	
ETCs mit unbegrenzter Laufzeit							
WKN	Basiswert		Quanto			Geld-/Briefkurs	
ETC 069	Brent-Öl-Future		Nein			9,94/9,95 EUR	
ETC 077	WTI-Öl-Future		Nein			10,63/10,65 EUR	
Discount-Zertifikate							
WKN	Basiswert	Cap	Dis- count	Max. Ren- dite p.a.	Quanto	Bewer- tungstag	Geld-/Briefkurs
SQ6 4X2	Brent-Öl-Future	70,00 USD	18,53 %	8,15 %	Ja	28.10.2024	66,53/66,61 EUR
SQ6 4XV	Brent-Öl-Future	70,00 USD	19,23 %	9,68 %	Nein	28.10.2024	60,31/60,38 EUR
SQ8 K4B	WTI-Öl-Future	65,00 USD	20,36 %	8,78 %	Ja	15.11.2024	61,29/61,37 EUR
SQ8 K5L	WTI-Öl-Future	65,00 USD	21,02 %	10,14 %	Nein	15.11.2024	55,58/55,65 EUR
BEST Turbo-Optionsscheine mit unbegrenzter Laufzeit							
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/Knock- Out-Barriere		Hebel	Quanto	Geld-/Briefkurs
SU4 FQV	Brent-Öl-Future	Call	74,4009 USD		7,6	Ja	12,36/12,38 EUR
SU4 V81	Brent-Öl-Future	Call	75,2535 USD		7,5	Nein	10,54/10,55 EUR
SW1 NC2	Brent-Öl-Future	Put	100,0296 USD		6,8	Ja	13,86/13,88 EUR
SW1 NEQ	Brent-Öl-Future	Put	99,0471 USD		6,7	Nein	11,75/11,76 EUR
SU4 FQJ	WTI-Öl-Future	Call	69,5181 USD		7,2	Ja	12,46/12,48 EUR
SU4 V8Y	WTI-Öl-Future	Call	70,4263 USD		7,1	Nein	10,57/10,58 EUR
SW4 TGZ	WTI-Öl-Future	Put	91,5046 USD		9,0	Ja	10,12/10,14 EUR
SW4 SC3	WTI-Öl-Future	Put	90,4634 USD		9,0	Nein	8,30/8,31 EUR

Stand: 21. März 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

INVESTMENTS MIT KAPITALSCHUTZ

Die Aktienmärkte sind fulminant ins neue Jahr gestartet. Fast alle großen Indizes markierten neue Rekordhochs. Allerdings scheuen sich nach wie vor viele vor einem Investment in Aktien oder Aktienindizes. Als Hauptgrund wird häufig die Angst vor Verlusten genannt. Denn zwar geht es historisch gesehen an den Aktienmärkten langfristig nach oben, doch gab es in der Vergangenheit auch durchaus einmal Rücksetzer.

Für Anleger, die grundsätzlich gerne an einer Aktie, einem Index oder auch Rohstoff wie Gold oder Öl partizipieren möchten, dabei aber Wert auf einen Kapitalschutz zu einem bestimmten Termin legen, könnten Kapitalschutz-Zertifikate interessant sein. Denn diese Produkte zahlen am Laufzeitende mindestens den sogenannten Mindestbetrag in Höhe von 100 Euro aus.

Mit Kapitalschutz-Zertifikaten haben Anleger die Möglichkeit, am Laufzeitende an der Kursentwicklung eines Basiswerts teilzuhaben und gleichzeitig einen Kapitalschutz zu genießen. Bei Emission werden diverse Parameter festgelegt. Zum einen der Basispreis. Er ist maßgeblich für die Berechnung des Rückzahlungsbetrags am Laufzeitende und entspricht in der Regel dem Basiswertkurs zum Zeitpunkt der Zertifikatsauflage. Weiterhin wird der Mindestbetrag definiert, zu dem das Kapitalschutz-Zertifikat bei Fälligkeit zurückgezahlt wird. In den meisten Fällen beträgt er 100,00 Euro. Die Höhe der Rückzahlung bei Fälligkeit hängt von der Wertentwicklung des Basiswerts ab. Notiert der Kurs über dem Basispreis, partizipiert der Anleger direkt an der Entwicklung des Basiswerts. Die Performance wird wie folgt berechnet: Der Schlusskurs am Bewertungstag (Referenzpreis) wird durch den Basispreis geteilt. Um nun den Rückzahlungsbetrag des Kapitalschutz-Zertifikats zu bestimmen, wird das Ergebnis mit dem Berechnungsbetrag (entspricht dem Mindestbetrag) multipliziert. Sollte der Basiswert am Bewertungstag auf oder unter dem Basispreis schließen, entspricht die Rückzahlung dem Mindestbetrag.

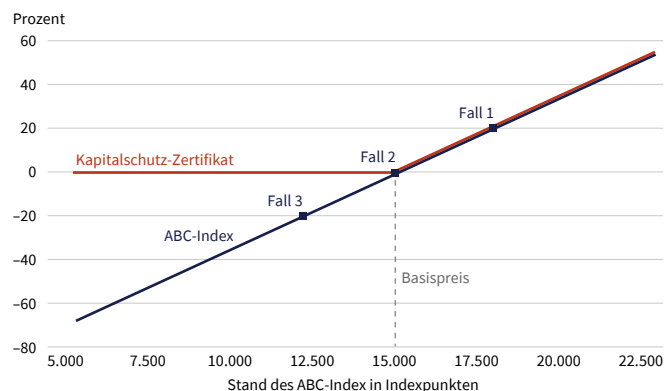
Kapitalschutz-Zertifikate haben eine feste Laufzeit, können aber vor Fälligkeit verkauft werden. Anleger sollten dabei bedenken, dass

der beim Verkauf realisierte Betrag unter dem Mindestbetrag oder dem Kurs liegt, zu dem das Zertifikat erworben wurde, und so ein Kapitalverlust entstehen kann. Bei einem Kauf während der Laufzeit muss beachtet werden, dass wenn der Kaufkurs oberhalb des Mindestbetrags liegt, sich der Kapitalschutz auf den Mindestbetrag beschränkt und ein Kapitalverlust somit ebenfalls möglich ist.

Beispiel*: Ein Anleger erwartet auf Sicht von drei Jahren einen Kursanstieg des ABC-Index, möchte jedoch vor einem Kapitalverlust zum Ende der drei Jahre geschützt sein. Er entschließt sich zum Kauf eines Kapitalschutz-Zertifikats auf den ABC-Index (aktueller Indexstand: 15.000 Punkte) zum Preis von 100 Euro. Die Laufzeit des Zertifikats beträgt drei Jahre, der Basispreis liegt bei 15.000 Punkten und der Berechnungsbetrag sowie der Mindestbetrag bei jeweils 100 Euro.

Fall 1: Der ABC-Index steigt wie erwartet und liegt am Ende der Laufzeit 3.000 Punkte höher bei 18.000 Indexpunkten (+20 Prozent). Das Kapitalschutz-Zertifikat vollzieht diese Entwicklung zum Laufzeitende in gleichem Umfang nach und steigt ebenfalls um 20 Prozent von 100 Euro auf 120 Euro.

Grafik 1: Rückzahlungsprofil am Laufzeitende



Quelle: Société Générale

Fall 2: Der ABC-Index hat sich nicht verändert und liegt am Bewertungstag wie zum Zeitpunkt des Kaufs bei 15.000 Indexpunkten (± 0 Prozent). Das Kapitalschutz-Zertifikat notiert mit 100 Euro ebenfalls unverändert (± 0 Prozent).

Fall 3: Der ABC-Index fällt bis zum Laufzeitende von 15.000 Indexpunkten um 3.000 Punkte auf 12.000 Indexpunkte (-20 Prozent). Hier kommt der Kapitalschutz zum Tragen, denn die Rückzahlung erfolgt bei Fälligkeit des Zertifikats zum Mindestbetrag von 100 Euro (± 0 Prozent).

Capped-Variante

Société Générale bietet neben der Classic-Variante auch Capped Kapitalschutz-Zertifikate an. Der Zusatz Capped steht dafür, dass der Gewinn auf einen Höchstbetrag durch einen Cap begrenzt ist.

An Kurssteigerungen über diesen Cap hinaus nehmen Anleger nicht teil. Damit entspricht der maximale Anlageerfolg zwar »nur« dem Höchstbetrag, doch im Gegenzug ist dafür oft ein höherer Mindestbetrag (Kapitalschutz) möglich.

* Ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten, Dividendenzahlungen sowie eines möglichen Aufgelds



PRODUKTIDEE: CLASSIC UND CAPPED KAPITALSCHUTZ-ZERTIFIKATE

Classic Kapitalschutz-Zertifikate						
WKN	Basiswert	Basispreis	Mindestbetrag		Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SU7 UM1	EURO STOXX 50	5.400,00 Pkt.	100,00 EUR		19.12.2025	98,93/99,13 EUR
SU7 SSF	Allianz	275,00 EUR	100,00 EUR		19.12.2025	101,86/102,36 EUR
SU7 8UY	WTI-Öl-Future	85,00 USD	100,00 EUR		17.11.2025	100,44/100,94 EUR
Capped Kapitalschutz-Zertifikate						
WKN	Basiswert	Basispreis	Cap	Mindestbetrag	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SU9 RL0	Brent-Öl-Future	85,00 USD	112,50 USD	100,00 EUR	28.10.2024	102,92/103,42 EUR
SU7 D61	Gold	2.100,00 USD	2.520,00 USD	100,00 EUR	20.12.2024	104,94/105,44 EUR
SW7 MEN	Silber	26,00 USD	30,00 USD	100,00 EUR	19.12.2025	100,94/101,44 EUR

Stand: 20. März 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

NICHTS LOS AM DEVISENMARKT?



ULRICH LEUCHTMANN

Leiter Devisenanalyse,
Commerzbank

Die derzeit allgemein niedrige Schwankungsintensität (Volatilität) von Wechselkursen betrachtet der Devisenmarkt aus guten Gründen als nur vorübergehend. Man sollte sich darauf einstellen, dass der Devisenmarkt spannender wird und unge-sicherte Fremdwährungsrisiken wieder größeren Einfluss auf den Anlageerfolg haben werden als zurzeit.

Für Anleger ist nicht nur die Frage relevant, in welche Richtung sich Wechselkurse bewegen. Sie müssen sich unabhängig davon auch fragen, wie stark die Schwankungsintensität von Wechselkursen (in Fachsprache: ihre Volatilität) ausfallen könnte.

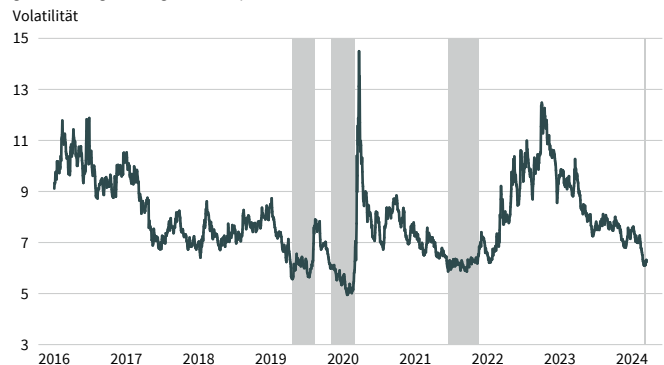
- Zum einen, weil davon die Frage abhängt, ob es sich lohnt, in währungsgesicherte Produkte zu investieren, wenn dafür Zusatzkosten entstehen. Wie viel Wechselkursrisiko vermeidet man mit währungsgesicherten Produkten? Ist diese Risikoreduktion den Preis wert?
- Und zum anderen, weil ein volatiler Markt bei sonst gleichen Bedingungen (insbesondere sonst gleichen Transaktionskosten) ein gedeihlicheres Spielfeld für spekulative FX-Geschäfte ist.

Momentan gilt: Es ist nicht viel los am Devisenmarkt. Und die Devisenhändler gehen davon aus, dass das so bleibt. Die impliziten Volatilitäten für die nächsten Monate (das heißt die in den FX-Optionen implizit enthaltenen Wetten der Optionshändler auf zukünftige Wechselkursvolatilitäten) sind insgesamt äußerst niedrig. Das zeigt unser FX-Volatilitätsindex an, der die impliziten FX-Volatilitäten

der einzelnen Wechselkurse mit ihrem Anteil am globalen Devisenhandel gewichtet (siehe Grafik 1). Der Index misst, wie hoch für die nächsten drei Monate die Wechselkursvolatilitäten insgesamt erwartet werden. Er notiert derzeit auf Niveaus, die wir zuletzt im Herbst 2021 gesehen haben, in einer absoluten Ausnahmesituation, als fast alle Zentralbanken weltweit ihre Leitzinsen auf die jeweils machbaren Tiefstwerte gesenkt hatten. Wie ist erklärbar, dass jetzt, unter weit weniger extremen Bedingungen, der Index wieder so weit gefallen ist, dass also erwartet wird, dass die Wechselkurse wieder nur gering schwanken?

Grafik 1: Commerzbank-FX-Volatilitätsindex

Implizite 3M-Wechselkursvolatilitäten, gewichtet mit dem Anteil am globalen FX-Handel; grau hinterlegt: Niedrigvolatilitätsphasen



Stand: 11. März 2024; Quelle: Bloomberg, BIS, Commerzbank Research

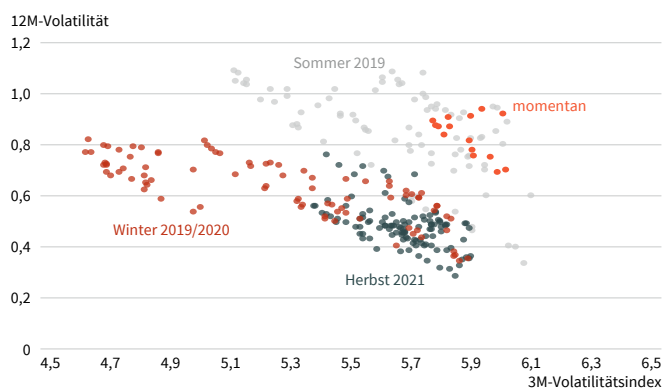


Dazu ist es hilfreich, frühere Phasen niedriger Volatilität mit der heutigen Situation zu vergleichen. Wie? Eine Regelmäßigkeit am FX-Optionsmarkt besteht darin, dass bei Volatilitätsflauten die impliziten Volatilitäten für lange Perioden (sagen wir: für die nächsten zwölf Monate) deutlich höher sind als die für die nächsten drei Monate. Man sagt: Die Volatilitätskurve ist steil. Allerdings ist diese Steilheit nicht immer gleich. Im Vergleich zu früheren Niedrigvolatilitätsphasen (grau unterlegt in Grafik 1) sehen wir momentan relativ hohe Steilheit (siehe Grafik 2). Nur in der Niedrigvolatilitätsphase im Sommer 2019 sahen wir phasenweise eine ähnlich

hohe Steilheit. Das heißt: Der Markt sieht die gegenwärtige Volatilitätsflaute als nur vorübergehend an. Wohl spätestens in der zweiten Jahreshälfte sollte es aus Marktsicht wieder stürmischer am FX-Markt zugehen als derzeit.

“Voraussichtlich werden die meisten Zentralbanken in absehbarer Zeit anfangen, die Zinsen wieder langsam zu senken, wenn der Inflationsdruck weiter nachlässt.”

Grafik 2: Die Volatilitätskurve ist recht steil



Stand: 11. März 2024; Quelle: Bloomberg, BIS, Commerzbank Research

Nun hat der Markt nicht immer recht. Doch hier ist die Marktsicht plausibel. Vergegenwärtigen wir uns das momentane Umfeld: Die Zinserhöhungszyklen der allermeisten G10-Zentralbanken sind im Wesentlichen abgeschlossen. Die Zentralbanken befinden sich im Wartemodus. Voraussichtlich werden die meisten in absehbarer Zeit anfangen, die Zinsen wieder langsam zu senken, wenn der Inflationsdruck weiter nachlässt. Allerdings: Es ist derzeit noch nicht hinreichend sicher absehbar, wie schnell die Zinsen gesenkt werden und wie tief die Zinssenkungszyklen führen.

Für den Devisenmarkt wird es darauf ankommen, wie die Unterschiede im Zinssenkungszyklus ausfallen. Davon wird abhängen, wie die relative Bewertung der einen gegenüber der anderen Währung (sprich: ihr Wechselkurs) ausfällt. Aber das wird erst viel später deutlich werden.

Nehmen wir das Beispiel der Europäischen Zentralbank EZB und der US-Notenbank Fed. Beide haben jüngst Andeutungen gemacht, die so interpretiert werden, dass im Juni die ersten Zinssenkungen erfolgen dürften. Bis dahin wird also noch kein Unterschied in ihrem Verhalten sichtbar werden. Und deshalb gibt es wahrscheinlich auch keinen Anlass für allzu große Schwankungen des Euro/US-Dollar-Wechselkurses, bis absehbar wird, welche Divergenzen in den Zinspfaden wahrscheinlich werden.

Verstehen Sie mich nicht falsch: Jeder mag seine eigene Sicht darauf haben, wie schnell/wie weit Fed und EZB ihre Zinsen senken werden. Nur warum soll man schon jetzt darauf setzen? Bis sich diese Sichtweisen als richtig herausstellen können, wird noch einige Zeit vergehen. Wettet man schon jetzt auf die eigene Sicht, hat man noch nichts davon außer unnötige Risiken.

“Für Anleger heißt das: In ihrer langfristigen Strategie sollten sie sich nicht vom derzeitigen Umfeld verwirren lassen.”

Doch gilt auch: Sobald die Signale klarer werden, wie es nach Juni weitergeht, kann es schnell wieder stürmischer zugehen am Devisenmarkt. Spätestens in der zweiten Jahreshälfte dürfte das aus Sicht der FX-Optionshändler passieren. Und diese Sicht ist vernünftig. Für Anleger heißt das: In ihrer langfristigen Strategie sollten sie sich nicht vom derzeitigen Umfeld verwirren lassen. Wer glaubt, Wechselkursrisiken ignorieren zu können, nur weil wir derzeit eine ruhige Phase haben, könnte bald eine böse Überraschung erleben. Und wer andererseits glaubt, am Devisenmarkt sei zu wenig los, als dass er sich als Tummelplatz für spekulatives Engagement eignet, sollte bald wieder vorbeischaun und überprüfen, ob dieses Urteil Bestand hat.



PRODUKTIDEE: OPTIONSSCHEINE AUF DEN EURO/US-DOLLAR-WECHSELKURS

Sie möchten von der künftigen Wertentwicklung des Euro/US-Dollar-Wechselkurses profitieren? Mit BEST Turbo- und Inline-Optionsscheinen von Société Générale haben Sie die Möglichkeit, überproportional an Kursveränderungen zu partizipieren. Ein Überblick über das gesamte Spektrum an Produkten auf Währungen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

BEST Turbo-Optionsscheine						
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/Knock-Out-Barriere	Hebel	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SN8 R95	EUR/USD	Call	0,8665 USD	5,0	Unbegrenzt	20,16/20,17 EUR
SF5 LCE	EUR/USD	Call	0,9533 USD	8,2	Unbegrenzt	12,18/12,19 EUR
SN9 6BX	EUR/USD	Call	1,0055 USD	13,5	Unbegrenzt	7,25/7,26 EUR
SQ2 D7S	EUR/USD	Call	1,0252 USD	18,5	Unbegrenzt	5,43/5,44 EUR
SB2 ESU	EUR/USD	Put	1,3090 USD	4,9	Unbegrenzt	20,53/20,54 EUR
SB2 ERV	EUR/USD	Put	1,2288 USD	7,6	Unbegrenzt	13,14/13,15 EUR
SF7 MTQ	EUR/USD	Put	1,1736 USD	12,2	Unbegrenzt	8,15/8,16 EUR
SF7 KRT	EUR/USD	Put	1,1539 USD	16,0	Unbegrenzt	6,25/6,26 EUR

Inline-Optionsscheine						
WKN	Basiswert	Untere Barriere	Obere Barriere	Max Rendite p.a.	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SU5 1FX	EUR/USD	1,03 USD	1,15 USD	16,35 %	21.06.2024	9,30/9,60 EUR
SU5 1F6	EUR/USD	1,05 USD	1,15 USD	75,87 %	21.06.2024	8,08/8,38 EUR
SU9 00K	EUR/USD	1,03 USD	1,15 USD	32,40 %	19.07.2024	8,73/9,03 EUR
SU9 000	EUR/USD	1,05 USD	1,15 USD	86,57 %	19.07.2024	7,47/7,77 EUR
SU9 02B	EUR/USD	1,03 USD	1,17 USD	26,92 %	16.08.2024	8,72/9,02 EUR
SU9 01L	EUR/USD	1,00 USD	1,16 USD	14,26 %	16.08.2024	9,15/9,45 EUR

Stand: 21. März 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

TERMINE APRIL 2024

Konjunktur- und Wirtschaftstermine			
Tag	Zeit	Land	Betreff
1. April	16.00	US	ISM-Einkaufsmanagerindex (März 2024)
1. April			Börsenfeiertag Frankfurt, Xetra, Wien, London, Zürich
3. April	11.00	EU	Erzeugerpreise (Februar 2024)
4. April	09.55	DE	S&P Einkaufsmanagerindex (März 2024)
5. April	11.00	EU	Einzelhandelsumsätze (Januar 2024)
5. April	14.30	US	Arbeitslosigkeit (März 2024)
5. April	21.00	US	Verbraucherkredite (Februar 2024)
8. April	08.00	DE	Handelsbilanz (Januar 2024)
8. April	08.00	DE	Importe und Exporte (Januar 2024)
8. April	08.00	DE	Industrieraufträge (Februar 2024)
8. April	10.30	EU	sentix-Konjunkturindex (März 2024)
10. April	14.30	US	Verbraucherpreisindex (Februar 2024)
11. April		EU	EZB-Sitzung (Zinsentscheidung)
12. April	14.30	US	Import- und Exportpreise (März 2024)
15. April	11.00	EU	Industrieproduktion (Februar 2024)
15. April	14.30	US	Empire State Manufacturing Index (März 2024)
16. April	11.00	DE	ZEW-Konjunkturerwartungen (April 2024)
17. April	11.00	EU	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) (März 2024)
18. April	16.00	US	Absatz bestehender Häuser (Februar 2024)
22. April	16.00	EU	Verbrauchervertrauen (März 2024)
23. April	16.00	US	Absatz neuer Eigenheime (März 2024)
24. April	10.00	DE	ifo-Geschäftsklimaindex (März 2024)
25. April	08.00	DE	GfK-Konsumklimaindex (April 2024)
26. April		JP	Bank-of-Japan-Sitzung (Zinsentscheidung)
30. April	15.45	US	Chicago Einkaufsmanagerindex (April 2024)
30. April	16.00	US	Verbrauchervertrauen (März 2024)

Unternehmenstermine			
Tag	Land	Unternehmen	Veranstaltung/Veröffentlichung
3. April	US	Walt Disney	Ordentliche Hauptversammlung
15. April	US	Goldman Sachs	Ergebnisse 1. Quartal 2024
15. April	US	Netflix	Ergebnisse 1. Quartal 2024
15. April	US	UnitedHealth	Ergebnisse 1. Quartal 2024
16. April	US	Morgan Stanley	Ergebnisse 1. Quartal 2024
16. April	US	Tesla	Ergebnisse 1. Quartal 2024
17. April	NL	ASML	Ergebnisse 1. Quartal 2024
18. April	FR	LVMH	Ordentliche Hauptversammlung
19. April	US	Procter & Gamble	Ergebnisse 3. Quartal 2024
22. April	DE	SAP	Ergebnisse 1. Quartal 2024
22. April	US	Coca-Cola	Ergebnisse 1. Quartal 2024
22. April	US	PepsiCo	Ergebnisse 1. Quartal 2024
23. April	US	Meta Platforms	Ergebnisse 1. Quartal 2024
24. April	DE	Deutsche Börse	Ergebnisse 1. Quartal 2024
25. April	DE	Deutsche Bank	Ergebnisübersicht zum 31. März 2024
30. April	DE	Covestro	Ergebnisse 1. Quartal 2024
30. April	DE	Fielmann	Ergebnisse 1. Quartal 2024
30. April	DE	Mercedes-Benz Group	Ergebnisse 1. Quartal 2024
30. April	DE	MTU Aero Engines	Ergebnisse 1. Quartal 2024

ALLE AUF EINEN BLICK

Themen-, Partizipations-Zertifikate und ETCs von Société Générale

Themen-Zertifikate				
Thema	Basiswert	ISIN	WKN	Berechnungsgebühr*
Aktien Europa				
Dividenden	EURO STOXX Select Dividend 30 Net Return Index	DE 000 SN0 VRW 6	SN0 VRW	0,25 % p.a.
Erneuerbare Energien	SGI European Green Deal	DE 000 SR7 YGD 4	SR7 YGD	0,50 % p.a.
ESG	SGI European ESG Champions Index	DE 000 SV4 C6B 1	SV4 C6B	0,50 % p.a.
Aktien weltweit				
Alternative Energien	World Alternative Energy Index	DE 000 SR7 YAE 5	SR7 YAE	0,60 % p.a.
Impfstoffe	Solactive Global Vaccines and Infectious Diseases Index CNTR	DE 000 SH2 MWZ 2	SH2 MWZ	1,00 % p.a.
Inflation	SGI Inflation Proxy Index CNTR	DE 000 SN2 F89 2	SN2 F89	1,00 % p.a.
Japan	SG Japan Quality Income Index NTR	DE 000 SU7 PDL 7	SU7 PDL	0,80 % p.a.
Metaverse	Solactive Metaverse Select Index CNTR	DE 000 SF6 5P0 8	SF6 5P0	0,80 % p.a.
Sicherheit	SGI Global Security Index CNT	DE 000 SV4 C6D 7	SV4 C6D	0,80 % p.a.
Silver Economy	SGI European Silver Economy Index	DE 000 SV4 C6C 9	SV4 C6C	–
Smart Mobility	Solactive Smart Mobility NTR	DE 000 SH9 YES 5	SH9 YES	1,00 % p.a.
Uran	Solactive Uranium Mining Index CNTR	DE 000 SH0 2Q8 4	SH0 2Q8	1,00 % p.a.
US Reshoring	SGI US Reshoring Index CNTR	DE 000 SW1 JFY 9	SW1 JFY	0,80 % p.a.
Abfallwirtschaft	SGI Global Waste Management (EUR – CNTR)	DE 000 SQ7 VXM 7	SQ7 VXM	0,80 % p.a.
Wasserstoff	Solactive World Hydrogen Index ex US	DE 000 SD1 4TH 7	SD1 4TH	1,00 % p.a.
Wasserstoff	Solactive World Hydrogen Index NTR	DE 000 SR7 XYH 0	SR7 XYH	1,00 % p.a.
Wasser	World Water Index	DE 000 SR7 SPA 3	SR7 SPA	0,50 % p.a.
Exchange Traded Commodities				
Basiswert		ISIN	WKN	Berechnungsgebühr*
Energie				
Benzin-Future		DE 000 ETC 085 2	ETC 085	0,50 % p.a.
Diesel-Future		DE 000 ETC 081 1	ETC 081	0,80 % p.a.
Heizöl-Future		DE 000 ETC 086 0	ETC 086	0,80 % p.a.
ICE EUA Future (CO ₂)		DE 000 ETC 000 1	ETC 000	3,50 % p.a.
Natural Gas Future (Erdgas)		DE 000 ETC 070 4	ETC 070	0,40 % p.a.
Oil Brent Future (Brent-Öl)		DE 000 ETC 069 6	ETC 069	0,40 % p.a.
Oil WTI Light Crude Future (WTI-Öl)		DE 000 ETC 077 9	ETC 077	0,40 % p.a.
Edelmetalle				
Gold-Future		DE 000 ETC 073 8	ETC 073	0,50 % p.a.
Silber-Future		DE 000 ETC 074 6	ETC 074	0,50 % p.a.
Rohstoffe				
Kupfer-Future		DE 000 ETC 078 7	ETC 078	0,90 % p.a.

PRODUKT IM FOKUS: PARTIZIPIEREN AN JAPANISCHEN QUALITÄTS- UND DIVIDENDENAKTIEN

Lange Zeit war Japan nicht unter den Lieblingen der Anleger. Eine anhaltende Deflation, stagnierende Börsen und eine oft undurchsichtige Unternehmenskultur sorgten dafür, dass Investoren sich eher in anderen Regionen der Welt engagierten. Doch ein robustes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP), angekündigte Konjunkturprogramme und nicht zuletzt der Megatrend Künstliche Intelligenz sorgen für steigendes Interesse am japanischen Markt.

Eine Möglichkeit, um gezielt an der Entwicklung einer Vielzahl japanischer Unternehmen zu partizipieren, die nach festen Qualitätskriterien und hinsichtlich ihrer Dividendenstärke ausgewählt wurden, bieten beispielsweise Index-Zertifikate auf spezielle Indizes. So etwa der SG Japan Quality Income Index (ISIN: FR 001 400 N7H 8). Er bildet die Wertentwicklung von 60 Unternehmen ab. Sie unterliegen einem strengen Auswahlprozess mit Qualitätsfiltern. Hier werden unter anderem Kriterien wie die Kapitalrendite, der Cashflow aus dem operativen Geschäft, die Bruttoumlaufrendite, die Anzahl umlaufender Aktien sowie das Verhältnis aus langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten versus Gesamtvermögen berücksichtigt.

Das Unlimited Index-Zertifikat auf den SG Japan Quality Income Index NTR bildet die Wertentwicklung des zugrunde liegenden Index, der eventuelle Netto-Dividenden der Indexmitglieder reinvestiert, nach Abzug der entstehenden Kosten ohne Laufzeitbegrenzung eins zu eins ab. Somit bietet das Index-Zertifikat die Möglichkeit, mit nur einem Wertpapier an der Entwicklung einer Vielzahl japanischer Unternehmen zu partizipieren.

@ www.sg-zertifikate.de/japan



Partizipations-Zertifikate			
Basiswert	ISIN	WKN	Berechnungsgebühr*
Energie			
Gas Oil Future (Diesel)	DE 000 SN2 G9C 8	SN2 G9C	1,00 % p.a.
Heating Oil-Future (Heizöl)	DE 000 SN2 G9F 1	SN2 G9F	1,00 % p.a.
ICE EUA Future (CO ₂)	DE 000 SH7 55G 8	SH7 55G	3,50 % p.a.
Natural Gas Future (Erdgas)	DE 000 SH2 Q9G 9	SH2 Q9G	1,00 % p.a.
Oil Brent Future (Brent-Öl)	DE 000 SH7 55D 5	SH7 55D	0,75 % p.a.
Oil WTI Light Crude Future (WTI-Öl)	DE 000 SH7 55E 3	SH7 55E	0,75 % p.a.
Rohstoffe			
Kupfer-Future	DE 000 SH7 55F 0	SH7 55F	1,00 % p.a.
Volatilität			
VIX CBOE Volatility Index Future	DE 000 SH7 55H 6	SH7 55H	3,50 % p.a.
VSTOXX-Future	DE 000 SH7 55J 2	SH7 55J	3,50 % p.a.

Für alle Tabellen: Stand 21. März 2024; Quelle: Société Générale

*Bitte beachten Sie, dass neben der Berechnungsgebühr noch weitere Gebühren, Provisionen und andere Entgelte (wie zum Beispiel Orderentgelte und Depotkosten) anfallen können, die ebenfalls die Wertentwicklung des Zertifikats mindern. Genaue Informationen zu Ihren individuellen Kosten erhalten Sie von der depotführenden Sparkasse/Bank, über die Sie die Wertpapiere erwerben. Die Darstellung der auf dieser Doppelseite genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Nicht währungsgesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

The SG Japan Quality Income Index (NTR-JPY) (the "Index") has been developed by, and is proprietary to, Société Générale ("SG") and no third party shall have any proprietary interest herein except as may be expressly granted by SG. Singapore Exchange Limited and its affiliates (collectively, the "SGX Group Companies") each expressly excludes any guarantee, warranty, condition, term, undertaking or representation of any kind, express or implied, statutory or otherwise, in relation to the Custom Indices, the methodology and the components of a Custom Index which may include, but is not limited to, constituent level data such as futures prices, shares outstanding, investable weight factor, and fundamental data such as price/earnings ratios and/or other financial ratio, including calculation of the Custom Indices ("Underlying Data") or values of the Custom Indices ("Index Values"). In no event whatsoever shall any of the SGX Group Companies be liable or responsible for any damages or loss of any kind, even if they have been advised of the possibility of such damages or loss, whether in contract, tort (including negligence), strict liability or otherwise and whether direct, indirect, special, incidental, punitive, consequential, economic loss of any kind (including but not limited to loss of profit, loss of reputation, loss of opportunity, or lost time or goodwill), suffered or incurred by any person from the use or reliance of the Custom Indices, Underlying Data or Index Values.

BESTELLEN SIE UNSERE PUBLIKATIONEN FREI HAUS



Einfach gewünschte Publikation(en) auswählen und ankreuzen, Kupon ausfüllen und entweder

• **per Post** an

Société Générale, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main
oder

• **per E-Mail:** service.zertifikate@sgcib.com

• **per Telefon:** 0800 8183050

• **im Internet** unter www.sg-zertifikate.de/broschueren

Name, Vorname

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Magazin

- ☐ ideas-Magazin (monatlich per Post)
- ☐ ideas-Magazin (monatlich per E-Mail)

Broschüren

- ☐ Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen
- ☐ Aktienanleihen
- ☐ Bonus-Zertifikate
- ☐ Discount-Zertifikate
- ☐ ETCs und ETNs (nur per E-Mail erhältlich)
- ☐ Faktor-Optionsscheine
- ☐ Knock-Out-Produkte
- ☐ Optionsscheine
- ☐ Informieren und handeln

Newsletter (per E-Mail)

- ☐ ideas-daily
- ☐ ideas-daily US
- ☐ ideas-Webinar
- ☐ ideas-EXO
- ☐ Intraday Knock-Out-Produkte
- ☐ ideas-Aktien-Check
- ☐ SG Zertifikate-News

Ihre personenbezogenen Daten werden auf der Grundlage des geltenden Datenschutzrechts verarbeitet. Mit Ihrer Bestellung akzeptieren Sie unsere Datenschutzhinweise unter www.sg-zertifikate.de/datenschutzhinweise.



■ BROSCHÜREN

- **Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen:** Ideal für den Einstieg gibt die Basisbroschüre einen umfassenden Überblick über die Funktionsweisen und Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Anlage- und Hebelprodukte.
- **Aktienanleihen:** Aktienanleihen sind mit einer festen Verzinsung ausgestattet. Die Rückzahlung der Anleihen ist von der Kursentwicklung des zugrunde liegenden Basiswerts abhängig und erfolgt entweder durch Lieferung von Aktien oder in Euro.
- **Bonus-Zertifikate:** Bonus-Zertifikate bieten Anlegern die Chance auf einen Bonusbetrag bei seitwärts tendierenden Märkten bei gleichzeitiger Teilnahme an positiven Kursentwicklungen, sofern während der Laufzeit eine im Vorfeld festgelegte Kursuntergrenze (Barriere) nicht berührt oder unterschritten wurde.
- **Discount-Zertifikate:** Discount-Zertifikate ermöglichen dem Anleger, in einen Basiswert mit einem Abschlag (Discount) zu investieren. Im Gegenzug partizipiert der Anleger an Kurssteigerungen nur bis zu einem festgelegten Höchstbetrag (Cap).
- **ETCs und ETNs:** Bei Exchange Traded Commodities (ETCs) und Exchange Traded Notes (ETNs) handelt es sich um an der Börse handelbare (Exchange Traded) besicherte Schuldverschreibungen ohne Laufzeitbegrenzung.
- **Faktor-Optionsscheine:** Mit Faktor-Optionsscheinen partizipieren Anleger kurzfristig mit einem festen Hebel an der Entwicklung ausgewählter Basiswerte, sowohl positiv als auch negativ. Die Optionsscheine haben eine unbegrenzte Laufzeit und bieten die Möglichkeit, sowohl auf steigende als auch fallende Kurse zu setzen.

- **Knock-Out-Produkte:** Mit Knock-Out-Produkten haben Anleger die Möglichkeit, an steigenden oder fallenden Kursen überproportional (sowohl positiv als auch negativ) zu partizipieren.
- **Optionsscheine:** Mit Optionsscheinen können Anleger auf steigende oder fallende Kurse spekulieren. Sie bieten aufgrund einer Hebelwirkung eine überproportionale Partizipation an der Bewegung des Basiswerts (sowohl positiv als auch negativ) und sind mit einer festen Laufzeit ausgestattet.
- **Informieren und handeln:** Lernen Sie Société Générale und ihr Angebot im Zertifikatebereich besser kennen. Mit der Broschüre »Informieren und handeln« geben wir Ihnen einen Überblick, nicht nur über Société Générale an sich, sondern auch über die vielfältigen Möglichkeiten, die sie Ihnen bei Ihren Investments bietet.

■ NEWSLETTER

- **ideas-daily und ideas-daily US:** Mit dem täglichen Newsletter erhalten Sie vor (US-)Börsenöffnung alle handelsrelevanten Informationen für den Tag. Von charttechnischen Analysen bis hin zu aktuellen Trends und Produktideen.
- **ideas-Webinar:** Unter dem Motto »Märkte, Strategien, Investments« präsentieren Ihnen die Experten der Société Générale das Format ideas-Webinar. Mit diesem Newsletter erhalten Sie Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes zur ideas-Webinar-Reihe.
- **ideas-EXO:** Sie interessieren sich für exotische Optionsscheine? Dann wird Ihnen der ideas-EXO-Newsletter gefallen. Freuen Sie sich jede Woche auf eine detaillierte Basiswertanalyse gepaart mit Produktideen aus der Welt der exotischen Optionsscheine.
- **Intraday Knock-Out-Produkte:** Informieren Sie sich täglich über die frisch emittierten Knock-Out-Produkte auf verschiedene Basiswerte.
- **ideas-Aktien-Check:** Sie sind auf der Suche nach spannenden Aktien und Investitionsmöglichkeiten? Mit dem ideas-Aktien-Check-Newsletter und einem informativen Video nehmen wir Einzelwerte, die aus technischer Sicht besonders interessant sind, für Sie unter die Lupe.
- **SG Zertifikate-News:** Bleiben Sie beim Thema Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen auf dem Laufenden. Sie erhalten kostenfrei News aus dem Handelsraum in Ihre Mailbox. Wir informieren Sie gern über Tradingaktionen, neue Internet-Apps, Seminare und vieles mehr.

IMPRESSUM

Herausgeber

Société Générale

Neue Mainzer Straße 46–50

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 0800 8183050

E-Mail: service.zertifikate@sgcib.com

Internet: www.sg-zertifikate.de

Verantwortlich (Redaktion und Koordination)

Anja Schneider

Redaktionsteam dieser Ausgabe

Ralf Fayad, Patrick Kesselhut, Achim Matzke,

Anja Schneider, Commerzbank Research

Redaktionsschluss

21. März 2024

Umsetzung, Druck und Design

ACM Unternehmensgruppe

65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Ostring 13

www.acmedien.de

Grafische Leitung: J. Dreizehnter-Ringer

Bildnachweis

gettyimages (Titel, Seite 12/14),

Adobe Stock (Seite 4/5, 9, 10/11, 29,

37, 38, 42/43, 46/47, 51, 54/55),

iStock (Seite 6/7, 27, 30/31, 33/34, 41,

48/49, 53), © Dominik Osswald (Seite 20)

ideas erscheint als Werbung der Société Générale einmal monatlich. Für Adressänderungen und Zustellungswünsche benutzen Sie bitte den Bestellkupon auf Seite 54.

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Information ist als Werbung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes und der EU-Prospektverordnung anzusehen. Das heißt, sie wurde nicht in Einklang mit den Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und für die Société Générale oder ihre Mitarbeiter besteht kein gesetzliches Verbot, nach Veröffentlichung der Information in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen (»Information«) sind ausschließlich für Kunden der Société Générale in Deutschland und Österreich bestimmt. Insbesondere ist die Information nicht für Kunden oder andere Personen mit Sitz oder Wohnsitz in Großbritannien, den USA, in Kanada oder Asien bestimmt und darf nicht an diese Personen weitergegeben bzw. in diese Länder eingeführt oder dort verbreitet werden. Nicht namentlich gezeichnete Beiträge stammen aus der Redaktion. Diese behält sich vor, Autorenbeiträge zu bearbeiten. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die

die Société Générale für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Bei Briefen an die Redaktion wird das Recht zur – auch auszugsweisen – Veröffentlichung vorausgesetzt. Für die Erstellung dieser Ausarbeitung ist die Société Générale S. A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main, bzw. etwaig in der Ausarbeitung genannte Gesellschaften verantwortlich. Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbstständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die genannten Finanzinstrumente werden lediglich in Kurzform beschrieben. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen in den Endgültigen Bedingungen und den darin enthaltenen allein maßgeblichen vollständigen Emissionsbedingungen getroffen werden. Die Endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem jeweils zugehörigen Basisprospekt zu lesen und können zusammen mit dem Basisprospekt unter Angabe der WKN bei Société Générale, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main, angefordert werden.

Auswirkung der Inflation: Grundsätzlich beeinflusst die Entwicklung der Inflationsrate Ihren Anlageerfolg. Ein daraus resultierender Kaufkraftverlust, insbesondere in Zeiten mit hoher Inflationsrate, betrifft sowohl die erzielten Erträge als auch Ihr investiertes Kapital.

Die Société Générale erhält für den Vertrieb der genannten Wertpapiere den Ausgabeaufschlag bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. In der Konditionengestaltung ist eine Marge der Bank enthalten, die neben dem Aufwand für die Strukturierung und Absicherung den Ertrag der Bank abdeckt.

Beim Erwerb, der Veräußerung und der Verwahrung von Finanzprodukten fallen für den Anleger Kosten an. Weitere Informationen zu den entsprechenden Transaktionskosten und zur Höhe des Depotentgelts erhalten Anleger bei ihrer Bank oder Sparkasse. Die Société Générale ist nicht dazu verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand oder eine darin enthaltene Stellungnahme, Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Die in der Vergangenheit gezeigte Kursentwicklung von Finanzinstrumenten erlaubt keine verlässliche Aussage über deren zukünftigen Verlauf. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag eines in dieser Publikation genannten Finanzinstruments oder dessen Emittenten kann daher nicht übernommen werden. Die Société Générale, ihre Geschäftsleitungsorgane, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, die gegebenenfalls aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise entstehen. Die Société Générale kann auf eigene Rechnung mit Kunden Geschäfte in diesen Finanzinstrumenten tätigen oder als Market Maker für diese agieren, Investmentbanking-Dienstleistungen für diese Emittenten erbringen oder solche anbieten. Mögliche Interessenkonflikte: Offenlegung möglicher Interessenkonflikte der Société Générale, ihrer Tochtergesellschaften, verbundener Unternehmen (»Société Générale«) und Mitarbeiter in Bezug auf die Emittenten oder Finanzinstrumente, die in diesem Dokument analysiert werden, finden Sie unter:

https://content.sgmmarkets.com/sgm_mad2mar_disclaimer
Die Société Générale wird von der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, und der Autorité des marchés financiers (AMF), 17 Place de la Bourse, 75002 Paris, beaufsichtigt. Die Société Générale S. A. in Frankfurt ist eine Zweigniederlassung im Sinne des § 53b KWG und unterliegt dementsprechend der lokalen Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt. DAX® ist eingetragene Marke der Deutsche Börse AG. Alle

weiteren verwendeten Indizes sind Eigentum des jeweiligen Indexsponsors. Deren Benutzung ist der Société Générale und deren Konzerngesellschaften durch einen Lizenzvertrag gestattet worden. © Société Générale, Frankfurt am Main. Die in ideas veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Beschwerden können in Textform (zum Beispiel per Brief oder E-Mail) an die Société Générale unter folgender Anschrift gerichtet werden: Société Générale, Niederlassung Frankfurt, Derivatives Public Distribution, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main oder per E-Mail an service.zertifikate@sgcib.com eingereicht werden.

Hinweise zur Darstellung von Wertentwicklungen

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Bei der Investition in andere Währungen als den Euro kann die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte werden in den Darstellungen nicht berücksichtigt und reduzieren die Wertentwicklung. Bitte beachten Sie nachfolgende Beispielrechnung zum Einfluss von Transaktionskosten:

	Zertifikat	Zertifikat
	1 Jahr	5 Jahre
Haltdauer	1 Jahr	5 Jahre
Ordervolumen	1.000 Euro	1.000 Euro
Orderentgelt	20 Euro	20 Euro
Gewinn (Annahme)	50 Euro	250 Euro
Gewinn nach Entgelten	30 Euro	230 Euro

In der Kalkulation werden als Orderentgelte marktübliche Durchschnittswerte für den Kauf und Verkauf herangezogen. Depotkosten werden nicht berücksichtigt, diese mindern ebenfalls die Wertentwicklung. Genaue Informationen zu Ihren individuellen Kosten erhalten Sie von der depotführenden Sparkasse/Bank, über die Sie die Wertpapiere erwerben.

Wichtige Hinweise bezüglich des Researchs der Commerzbank AG und möglicher Interessenkonflikte

Für Angaben zu den in Kompendien genannten Unternehmen bzw. den von den Analysten der Commerzbank analysierten Unternehmen folgen Sie bitte diesem Link: <https://commerzbank.bluematrix.com/sellside/Disclosures.action>

Die Aktualisierung dieser Informationen kann bis zu zehn Tage nach Monatsende erfolgen. Als Universalbank kann die Commerzbank AG oder eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe mit Emittenten von in der Information genannten Wertpapieren in einer umfassenden Geschäftsverbindung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking; Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen gelangen, die in der Information nicht berücksichtigt sind. Ebenso können die Commerzbank AG, eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe oder Kunden der Commerzbank AG Geschäfte in oder mit Bezug auf die hier angesprochenen Wertpapiere getätigt haben. Die Société Générale übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Aktualität der Informationen keine Gewähr. Die Commerzbank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Wichtige Hinweise bezüglich der Analysen der Matzke-Research GmbH und möglicher Interessenkonflikte

Für den Inhalt ist ausschließlich die Matzke-Research GmbH (Lyoner Straße 34, 60528 Frankfurt am Main, E-Mail: info@matzkeresearch.com) verantwortlich. Angaben in Bezug auf die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte und Informationen zu vorherigen Empfehlungen finden Sie bitte unter folgendem Link: <https://www.ideas-magazin.de/informationen/matzke-research/offenlegung/>. Die in dieser Publikation enthaltenen Texte geben ausschließlich die Meinung oder Einschätzung der Matzke-Research GmbH wieder, die nicht denen der Société Générale entsprechen müssen und daher abweichen können. Die Société Générale übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Aktualität der Informationen keine Gewähr. Die Matzke-Research GmbH unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

SERVICE UND KONTAKT

HANDELSZEITEN*

Börsentäglich von
8.00 bis 22.00 Uhr



HOTLINE

Börsentäglich von
8.00 bis 18.00 Uhr
unter 0800 8183050



HOMEPAGE und CHAT

Bequem erreichbar
unter
www.sg-zertifikate.de



WEBINARE

Regelmäßige Expertenseminare
im Web unter
www.ideas-webinar.de



E-MAIL

Unter service.zertifikate@sgcib.com
per E-Mail
erreichbar



SOZIALE MEDIEN

- www.facebook.com/sgzertifikate/
- www.youtube.com/sg_zertifikate
- www.twitter.com/sg_zertifikate



NEWS

Immer auf
dem Laufenden
bleiben mit
www.sg-zertifikate.de/ideas-news



NEWSLETTER

Börsentäglich vor Handelsbeginn unter
www.ideas-daily.de
und vor US-Handelsstart
unter
www.ideas-daily-us.de



BÖRSENNEWS aufs HANDY

Die aktuellsten News aus
dem Handelsraum direkt
auf Ihr Smartphone unter
www.sg-zertifikate.de/boersennews



* Die Société Générale stellt unter gewöhnlichen Marktbedingungen Ankaufs- und Verkaufskurse für die Wertpapiere. Sie übernimmt jedoch keine Verpflichtung gegenüber (potenziellen) Anlegern, permanente Ankaufs- und Verkaufskurse für die Wertpapiere zu stellen oder diese Tätigkeit für die gesamte Laufzeit der Wertpapiere aufrechtzuerhalten. Die Société Générale hat ein grundsätzliches Interesse an einem störungsfreien Handel ohne Ausfälle oder Unterbrechungen und möchte eine höchstmögliche Quotierungsqualität für ihre Emissionen gewährleisten. Sie setzt hierzu interne Preismodelle ein. Dennoch muss sich die Société Générale das Recht vorbehalten, jederzeit und ohne vorherige Mitteilung in eigenem Ermessen die Quotierung von Ankaufs- und Verkaufskursen temporär oder dauerhaft einzustellen und auch wieder aufzunehmen. Hintergründe können unter anderem besondere Marktsituationen, wie etwa stark volatile Märkte, Störungen im Handel oder in der Preisfeststellung des Basiswerts oder damit vergleichbare Ereignisse sowie besondere Umstände, wie etwa technische Störungen, Informationsübertragungsprobleme zwischen Marktteilnehmern oder auch höhere Gewalt sein.

Zudem kann es im Früh- und Späthandel – bzw. außerhalb der üblichen Handelszeiten des Basiswerts auf dem Referenzmarkt – aufgrund der eingeschränkten Liquidität des Basiswerts zu einer Ausweitung der Spanne zwischen Ankaufs- und Verkaufskurs kommen. Dabei kann es auch zu eingeschränkten Handelszeiten kommen, wenn die Heimatbörsen des jeweiligen Basiswerts geschlossen sind. Dies kann zu Reduzierungen der handelbaren Stückzahl oder Quotierungsaussetzern führen, wenn die Absicherungsmöglichkeiten der Emittentin oder der mit ihr verbundenen Unternehmen eingeschränkt sind.

Daher sollten (potenzielle) Anleger berücksichtigen, dass sie die Wertpapiere – insbesondere in den genannten Situationen – nicht jederzeit und zu einem bestimmten Kurs kaufen oder verkaufen können.

SIE SUCHEN INVESTMENTS MIT KAPITALSCHUTZ?

Entdecken Sie jetzt die neuen Kapitalschutz-Zertifikate
von Société Générale



Kapitalschutz-Zertifikate bieten sicherheitsorientierten Anlegern die Möglichkeit, Ertragschancen an den Kapitalmärkten zu nutzen. Der Kapitalschutz sorgt dafür, dass mindestens bei Fälligkeit der Mindestbetrag ausgezahlt wird. Darüber hinaus partizipieren Anleger an Kursgewinnen des zugrunde liegenden Basiswerts. Der Kapitalschutz gilt ausschließlich am Laufzeitende. Da während der Laufzeit Kurse unter dem Kapitalschutzbetrag möglich sind, kann ein Verkauf vor Laufzeitende zu einem Verlust führen.

Jetzt mehr erfahren:

www.sg-zertifikate.de/kapitalschutz



**SOCIÉTÉ
GÉNÉRALE**